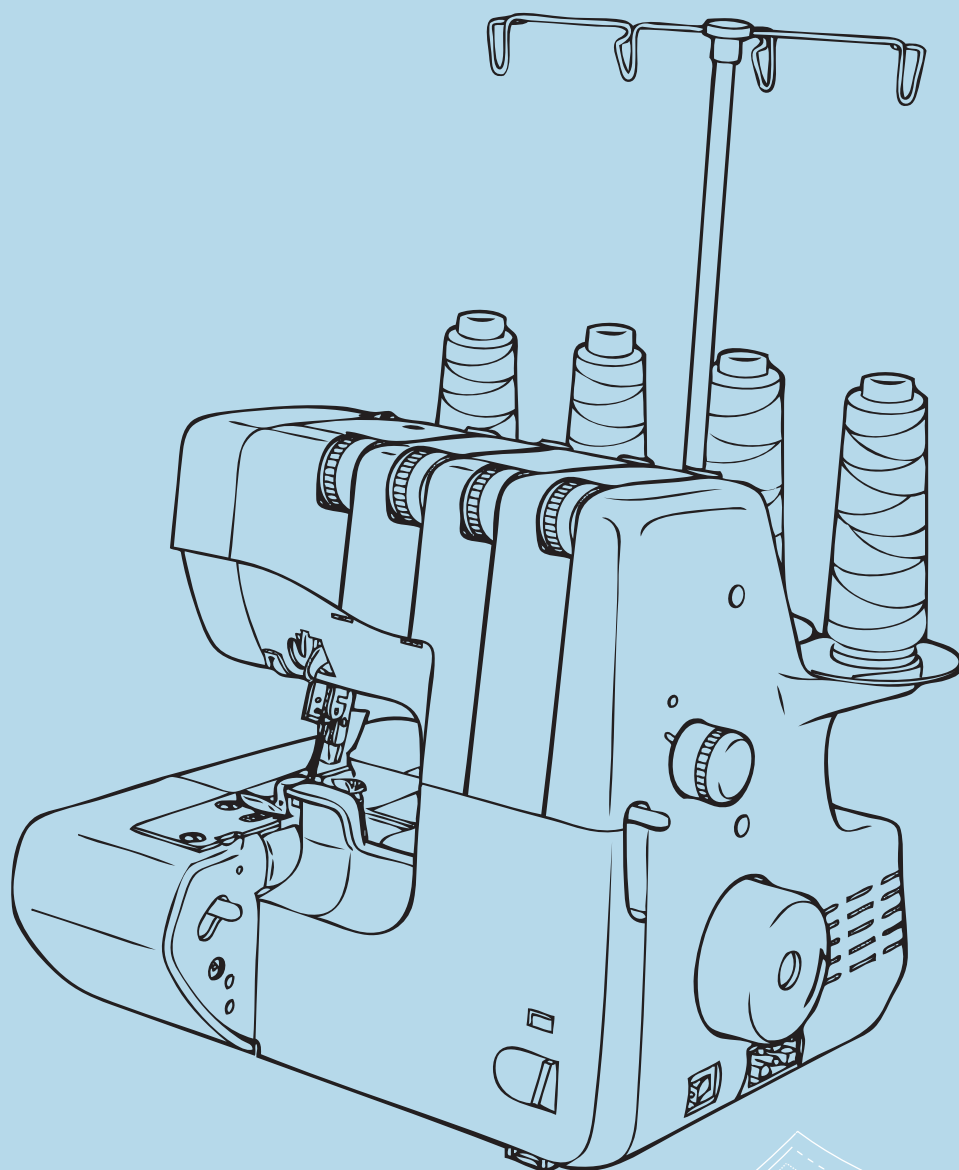


bernette 610D

sublime



Wichtige Hinweise

Beim Gebrauch eines elektrischen Gerätes sind folgende grundsätzliche Sicherheitsmassnahmen unbedingt zu beachten:

Lesen Sie vor dem Gebrauch dieses Nähcomputers alle Hinweise durch.

Grundsätzlich sollte das Gerät bei Nichtgebrauch durch Herausziehen des Netzsteckers vom Stromnetz getrennt werden.

GEFAHR!

Zum Schutz gegen elektrischen Schlag:

1. Den Nähcomputer nie unbeaufsichtigt stehen lassen, solange er am Stromnetz angeschlossen ist.
2. Nach Gebrauch und vor der Reinigung den Nähcomputer immer vom Stromnetz trennen
3. Die maximal zulässige Leistung der Glühbirne ist 15 Watt.

WARNUNG!

Zum Schutz gegen Verbrennungen, Feuer, elektrischen Schlag oder Verletzungen von Personen:

1. Dieser Nähcomputer darf nur zu dem in diesem Anleitungsbuch beschriebenen Zweck benutzt werden. Es ist nur das von der Herstellfirma empfohlene Zubehör zu verwenden.
2. Den Nähcomputer nicht als Spielzeug benutzen. Erhöhte Vorsicht ist geboten, wenn der Nähcomputer von Kindern oder in der Nähe von Kindern benutzt wird. Der Nähcomputer darf nicht von Personen (und Kindern) mit Einschränkungen in den körperlichen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten, oder wenn das Wissen zur Bedienung des Nähcomputers nicht vorhanden ist, bedient werden. In diesen Fällen darf der Nähcomputer nur benutzt werden, wenn eine für die Sicherheit verantwortliche Person die Bedienung des Nähcomputers erklärt hat. Um sicherzustellen, dass Kinder nicht mit dem Nähcomputer spielen, müssen sie unter Aufsicht sein.
3. Diesen Nähcomputer nicht benutzen, falls:
 - Kabel oder Stecker beschädigt sind,
 - er nicht störungsfrei funktioniert,
 - er fallengelassen oder beschädigt wurde,
 - er ins Wasser gefallen ist.Bringen Sie den Nähcomputer ins nächstgelegene BERNINA Fachgeschäft zur Überprüfung oder Reparatur.
4. Bei Gebrauch des Nähcomputers die Lüftungsschlitze nicht blockieren und diese freihalten von Fusseln, Staub- und Stoffrückständen.
5. Finger von allen beweglichen Teilen fernhalten. Spezielle Vorsicht ist im Bereich der Nadel geboten.
6. Keine Gegenstände in Öffnungen am Nähcomputer stecken.
7. Den Nähcomputer nicht im Freien benutzen.
8. Den Nähcomputer nicht benutzen, wo Treibgasprodukte (Sprays) oder Sauerstoff verwendet werden.
9. Während des Nähens den Stoff weder ziehen noch stossen. Das kann zu Nadelbruch führen.
10. Keine krummen Nadeln benutzen.
11. Immer eine original BERNINA-Stichplatte benutzen. Eine falsche Stichplatte kann zu Nadelbruch führen.
12. Zum Ausschalten Hauptschalter auf «0» stellen und Netzstecker herausziehen. Dabei immer am Stecker und nicht am Kabel ziehen.
13. Bei Tätigkeiten im Bereich der Nadel – wie Nadel wechseln, Nähfuss wechseln usw. – Hauptschalter auf «0» stellen.

14. Bei den im Anleitungsbuch aufgeführten Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten den Nähcomputer immer vom Stromnetz trennen.
15. Dieser Nähcomputer ist doppeltisoliert. Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile. Beachten Sie den Hinweis für die Wartung doppeltisolierter Produkte.

HAFTUNG

Es kann keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden, die durch missbräuchliche Benutzung dieses Nähcomputers entstanden sind.

Dieser Nähcomputer ist nur für den Haushaltsgebrauch bestimmt.

FUSSANLASSER (NUR USA & KANADA)

Verwenden Sie für diese Overlockmaschine den Fussanlasser Yamamoto Electric, Modell YC-482E.

GEPOLTER NETZSTECKER (NUR USA & KANADA)

Diese Maschine ist mit einem gepolten Netzstecker ausgestattet, d.h. die Steckerstifte sind unterschiedlich breit. Zur Vermeidung von elektrischen Schlägen lässt sich dieser Netzstecker nur in einer Richtung in die Steckdose stecken. Wenn der Stecker nicht in die Steckdose passt, ist der Stecker zu wenden. Wenn der Stecker immer noch nicht passt, wenden Sie sich an einen Elektriker, welcher Ihnen die korrekte Steckdose anbringen kann. Niemals den Stecker an der Maschine tauschen

SICHERHEITSHINWEISE SORGFÄLTIG AUFBEWAHREN!

Diese Maschine entspricht der europäischen Richtlinie 2004/108/EC über die elektromagnetische Verträglichkeit.



Umweltschutz

Dieses Produkt trägt das Recycling-Symbol gemäss der EU-Richtlinie 2002/96/EC. Das bedeutet, dass das Gerät am Ende der Nutzungszeit bei einer kommunalen Sammelstelle zum recyceln abgegeben werden muss. (kostenlos). Eine Entsorgung über den Haus-/Restmüll ist nicht gestattet. Dies ist ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz. (Nur innerhalb der EU)

MASCHINENÜBERSICHT UND INBETRIEBNAHME		4-8
■ Details der Maschine	4-5	
■ Bereitstellen	6-8	
BEDIENUNGSHINWEISE		9-13
■ Bedienung	9-11	■ Nadel und Faden 12
■ Einstellen und Bedienen	12	■ Nadel -Faden Auswahltable 13
OVERLOCK NÄHTE		14-21
■ Einfädeln	14-16	■ Nähprobe - Overlock 21
■ Nützliche Hinweise	17-20	
PRAKTISCHES NÄHEN		22-24
■ Grundtechniken	22	■ Diffenrentialtransport 24
■ Dekorative Anwendungen	23	
WARTUNG		25-27
■ Instandhaltung der Maschine	25	■ Hilfe bei Störungen 27
■ Reinigen und Ölen	26	
SONDERZUBEHÖR		28-31

TECHNISCHE DATEN

Zahl der Fäden: 2, 3 oder 4 Fäden

Overlockstichbreite: 6 mm (linke Nadel) und 3.8 mm (rechte Nadel)

Nadel: HA×1SP, HA×1 (130 / 705 H)

Stichlänge: 1 - 5 mm

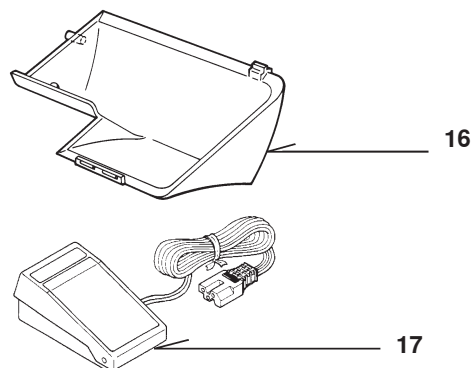
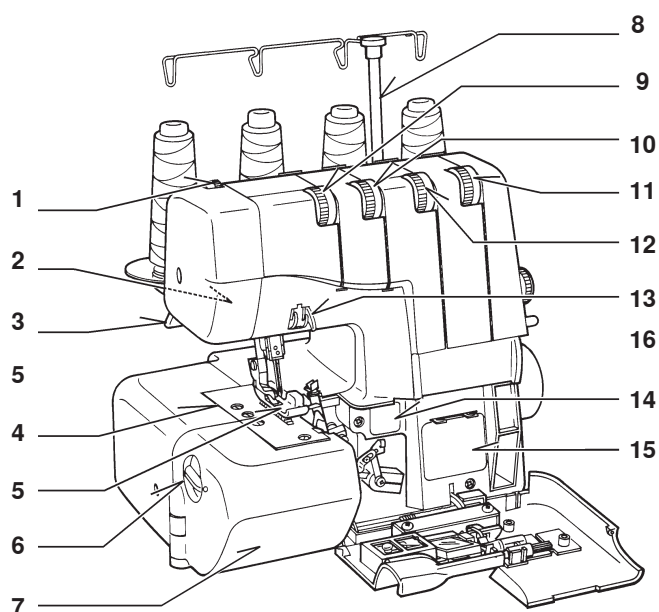
Stichzahl: max: 1300 Stiche/Minute

Abmessungen: 337 × 249 × 315

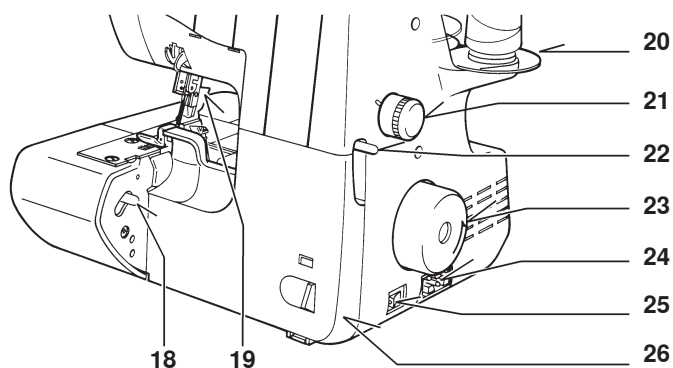
Gewicht: 8.9 Kg

MASCHINENÜBERSICHT UND INBETRIEBNAHME

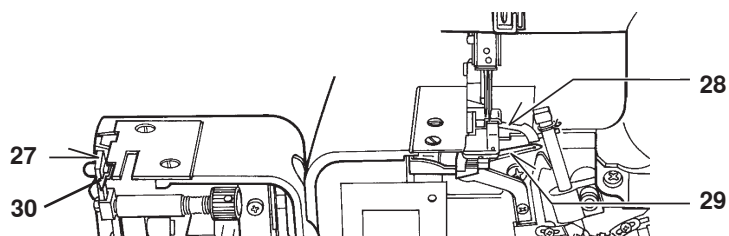
DETAILS DER MASCHINE



1. Füßschendruckregler
2. Nählicht
3. Füßchenlüfterhebel
4. Stichplatte
5. Nähfuss
6. Schnittbreitenregler
7. Arbeitstisch
8. Teleskop-Fadenführung
9. Fadenspannung für linke Nadel
10. Fadenspannung für rechte Nadel
11. Fadenspannung für oberen Greifer
12. Fadenspannung für unteren Greifer
13. Fadenführungen
14. Hinweis zum zweifädigen Nähen
15. Einfädel-Skizze
16. Stoffabfallbox
17. Fussanlasser
18. Öffnungshebel
19. Nähfuss-Auslöser
20. Unterlegscheibe
21. Stichlängenknopf
22. Differential-Einstellung
23. Handrad
24. Steckergehäuse
25. Schalter für Licht und Maschine
26. Frontklappe
27. Obermesser
28. Oberer Greifer
29. Unterer Greifer
30. Stichfinger (A) (Siehe Seite 10)



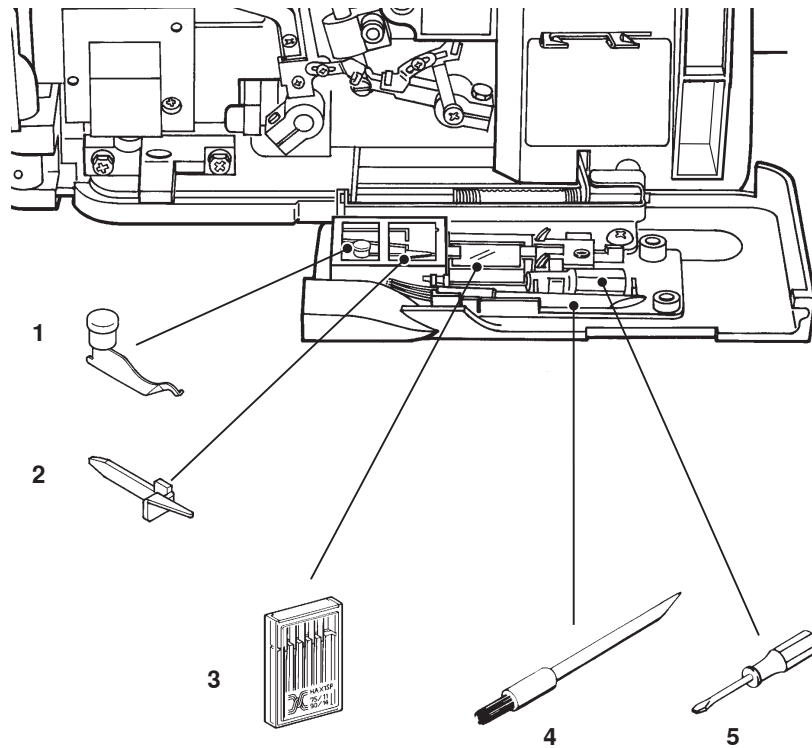
FRONTKLAPPE GEÖFFNET



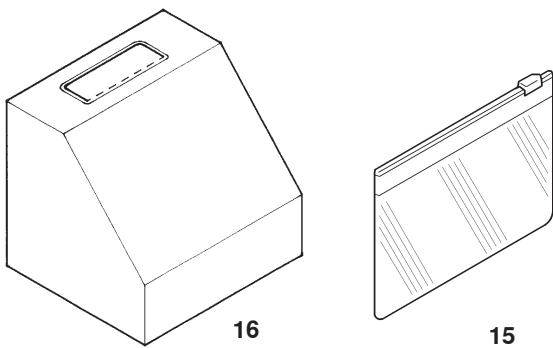
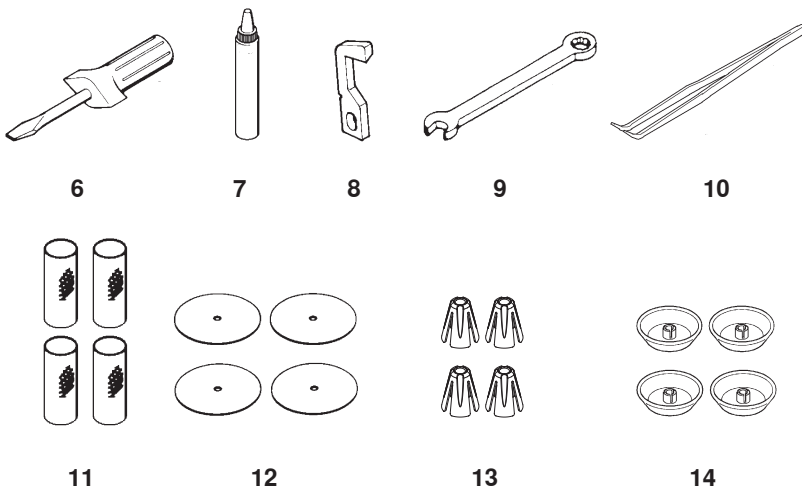
Alle Rechte vorbehalten

Aus technischen Gründen, zwecks Verbesserung des Produktes können Änderungen bezüglich der Ausstattung des Nähcomputers oder des Zubehörs ohne Vorankündigung jederzeit vorgenommen werden. Das Zubehör kann ebenso länderspezifisch verändert sein.

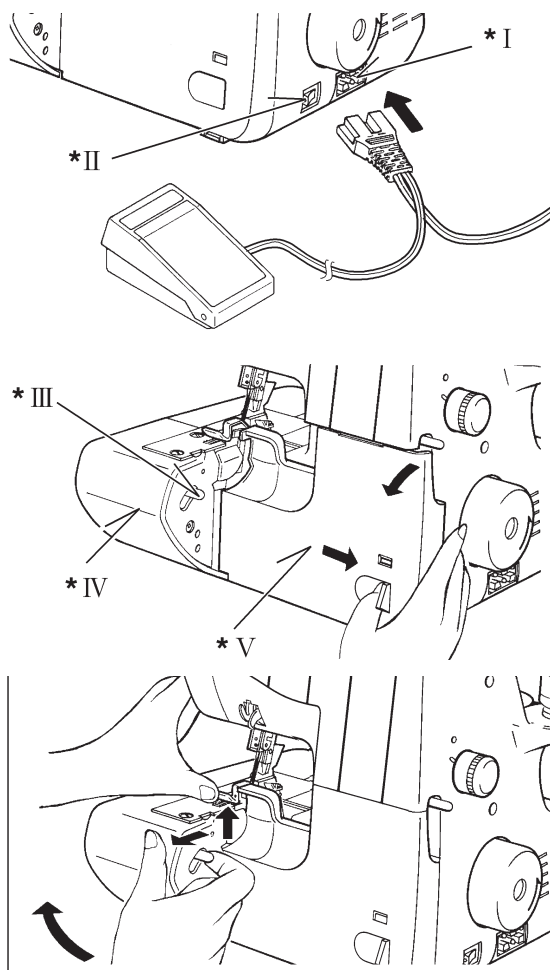
DAS ZUBEHÖR



1. 2-Faden Konverter
2. Stichzunge (B) (Siehe Seite 10)
3. Nadeln
4. Pinsel
5. Schraubendreher (klein)
6. Schraubendreher (gross)
7. Ölkannchen
8. Obermesser
9. Schraubenschlüssel
10. Pinzette
11. Garnrollennetze
12. Unterlegscheiben
13. Garnrollenhalter
14. Garnableiterscheibe
15. Zubehörbeutel
16. Staubschutzhaube



BEREITSTELLEN



DAS AUFSTELLEN DER MASCHINE

1. Wischen Sie überschüssiges Öl von der Stichplatte und vom Arbeitsbereich.
2. **Der Fussanlasser**
Stecken Sie den Gerätestecker des Fussanlassers in das Steckergehäuse und den Netzstecker in die Steckdose.
3. **Der Schalter für Licht und Maschine**
Ihre Maschine näht nur, wenn der Schalter für Licht und Maschine eingeschaltet ist. (Dieser Schalter bedient sowohl das Nählicht als auch den Nähmotor.)
Bei einer Arbeitsunterbrechung, bei Wartungsarbeiten oder beim Wechseln von mechanischen Teilen ist die Maschine abzuschalten, indem Sie den Netzstecker aus dem Anschluss ziehen.
4. **Öffnen der Frontklappe**
Zum Öffnen der Frontklappe ziehen Sie sie erst nach rechts und dann nach vorn (siehe Skizze).
5. **Öffnen des Arbeitstisches**
Ziehen Sie mit der rechten Hand den Öffnungshebel nach vorn, und heben Sie mit der linken Hand den vorderen Teil des Nähfüßschens an.

Abbildung

- I. Steckergehäuse
- II. Schalter für Licht und Maschine
- III. Öffnungshebel
- IV. Arbeitstisch
- V. Frontklappe

VORBEREITUNG ZUM EINFÄDELN

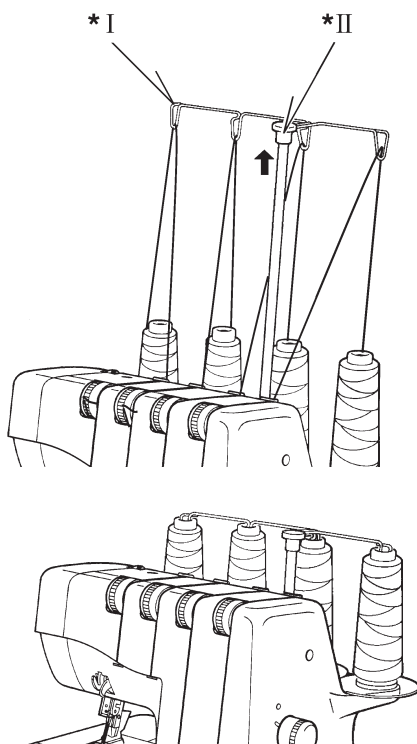
Die Teleskop-Fadenführung

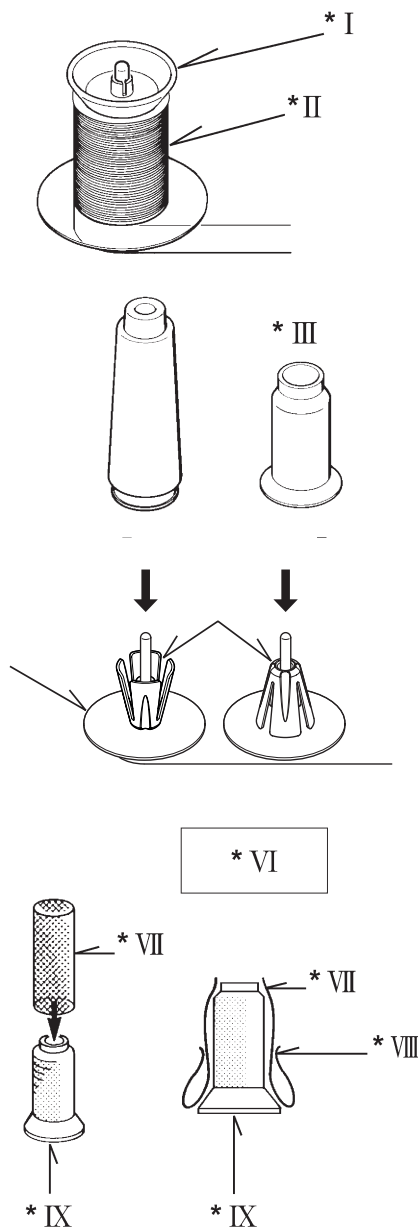
Ziehen Sie die Teleskop-Fadenführung so weit wie möglich aus bis sie einrastet. Stecken Sie die Garnrollen auf die Garnrollenhalter, und ziehen Sie die Fäden von hinten nach vorn durch die jeweiligen Fadenführungen.

Nach dem Gebrauch können die Garnrollen wie in der Skizze gezeigt auf dem Garnrollenträger bleiben.

Abbildung

- I. Fadenführung
- II. Teleskop-Fadenführung





GARNROLLENDECKEL FÜR HAUSHALTSGARN-ROLLEN

UNTERLEGSCHLEIBEN UND GARNROLLENHALTER FÜR KONISCHE GARNROLLEN

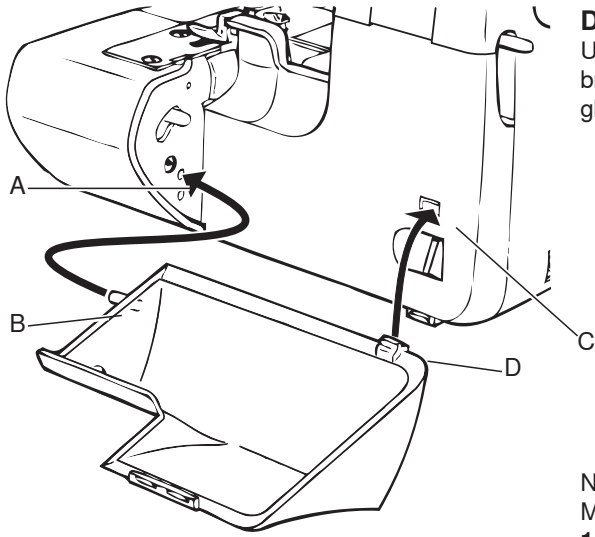
Um grosse konische Garnrollen festzuhalten, stecken Sie die Garnrollenhalter mit dem breiten Ende nach oben, für kleinere konische Garnrollen mit dem schmalen Ende nach oben auf die Garnrollenstifte.

DIE GARNROLLENNETZE

Polyestergarn oder Nylon kann während des Nähens ungleichmässig abrollen, und der Faden kann sich verfangen. Um dies zu verhindern, benutzen Sie bitte die Garnrollennetze wie die nebenstehende Skizze zeigt.

Abbildung

- I. Garnableiterscheibe
- II. Haushaltsspule
- III. Konische Garnrollen
- IV. Garnrollenhalter
- V. Garnrollenteller
- VI. Faden läuft nach oben ab
- VII. Netz
- VIII. Umschlagen
- IX. Garnrolle

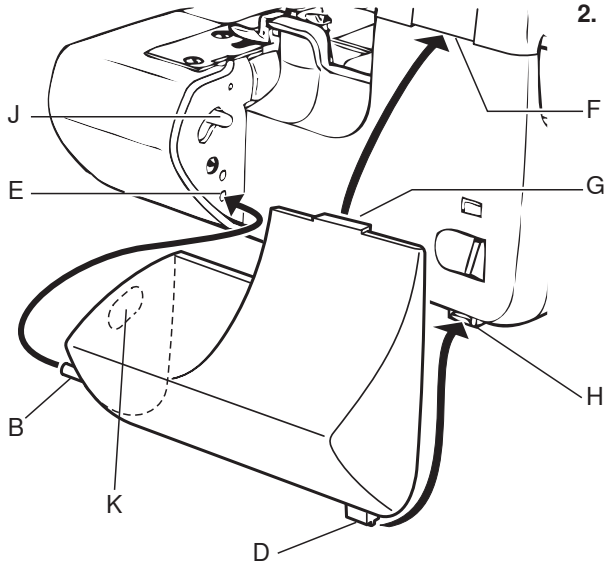


DIE STOFFABFALLBOX

Um die Stoffabfallbox in die Position zum Sammeln der Stoffabschnitte zu bringen, führen Sie den Stift (B) in das obere Loch (A) ein und hängen gleichzeitig den Haken (D) im Loch (C) ein.

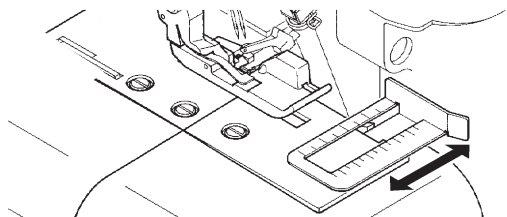
Nach Abschluss der Arbeit kann die Stoffabfallbox folgendermassen an der Maschine angebracht werden.

1. Führen Sie den Stift (B) in das untere Loch (E) so ein dass der Öffnungshebel (J) in die Öffnung (K) zu liegen kommt.
2. Führen sie gleichzeitig den Haken (D) in das Loch (H) ein und hängen den Haken (G) über die Kante bei (F).



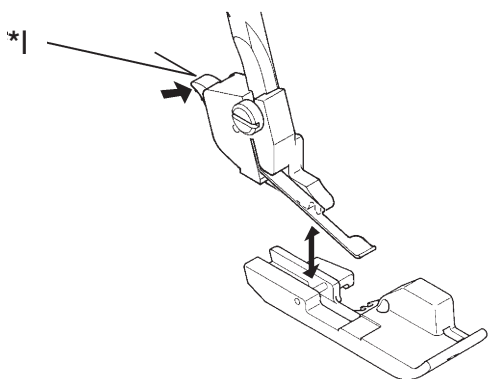
BEDIENUNGSHINWEISE

BEDIENUNG



DIE STOFF-FÜHRUNG

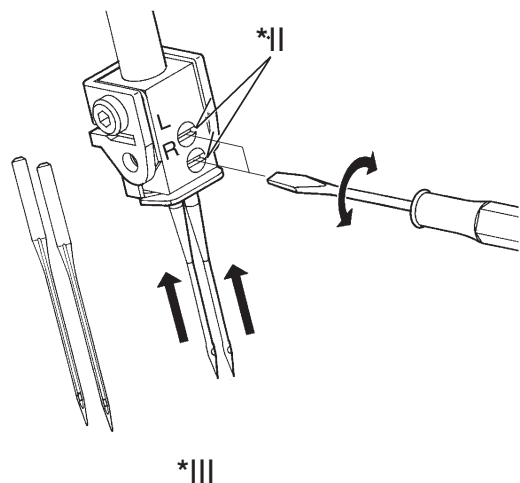
Schieben Sie die Stoff-Führung wie gezeigt nach links in den Schlitz an der Stichplatte.



AUSWECHSELN DER NÄHFÜSSCHEN

Vergewissern Sie sich, dass die Nadeln oben stehen, und stellen Sie den Nähfuss-Lüfterhebel hoch.

1. Drücken Sie den Nähfuss-Auslöser und nehmen Sie den Nähfuss ab.
2. Legen Sie den gewünschten Nähfuss auf die Stichplatte, und bringen Sie den Stift zur Deckung.
3. Lassen Sie den Lüfterhebel herunter, sodass der Nähfuss im Füsschenhalter einrastet.



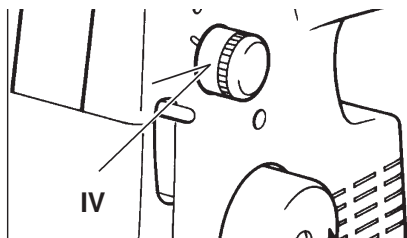
AUSWECHSELN DER NADEL(N)

Bringen Sie die Nadelstange in die höchste Stellung, indem Sie das Handrad nach vorn drehen. Nähfüsschen NICHT hochstellen. Lösen Sie die Nadelhalteschraube um die Nadel herauszunehmen. Schieben Sie die neue Nadel so weit wie möglich nach oben, wobei die flache Seite nach hinten zeigen muss. Halteschraube wieder fest anziehen.

Abbildung

- I. Nähfuss-Auslöser
- II. Nadelhalteschraube
- III. Flache Seite nach hinten
- IV. Stichlängeneinstellung

EINSTELLEN UND BEDIENEN

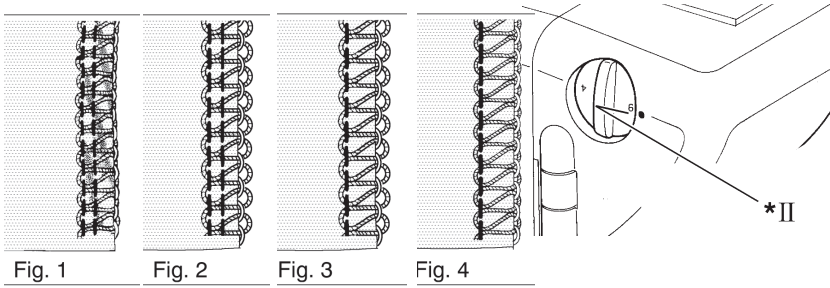


STICHLÄNGE

Drehen Sie die Stichlängeneinstellung, bis die gewünschte Stichlänge am Anzeigestrich steht.

Je grösser die Zahl, desto grösser die Stichlänge, die von 1 bis 5 mm einstellbar ist, sowie auf Position P und R. Die normale Länge ist 2.5 - 3.5.

SCHNITTBREITE



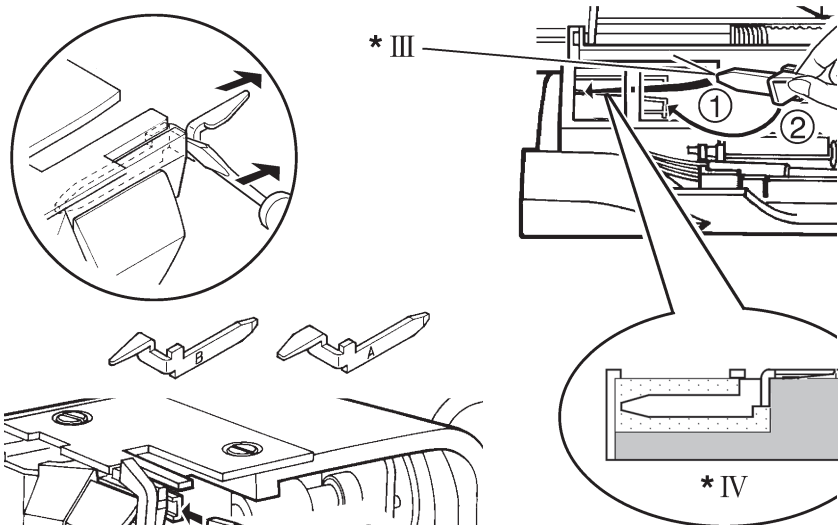
Je nach Stoffart können Sie die Schnittbreite für den Overlockstich zwischen 4 und 7mm variieren. Stellen Sie einfach den Stichbreitenregler entsprechend ein.

Werksseitig wird die Maschine mit der Standard-Schnittbreite von 6mm ausgeliefert.

Falls sich die Stoffkante beim Nähen rollt, stellen Sie den Regler in Richtung "5".

Falls die Schlingen an der Kante überstehen, drehen Sie in Richtung "7".

STICHZUNGE (B)

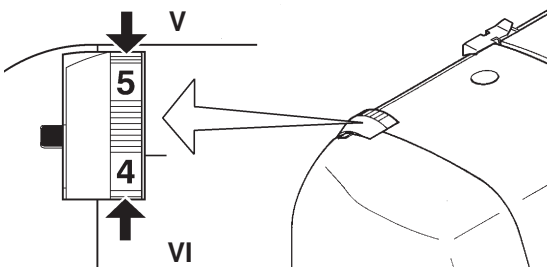


Es können Schlingen überstehen, wenn Sie leichten Stoff mit drei Fäden nähen (nur rechte Nadel) und die Schnittbreite auf 4 - 5 (Abb. 3) eingestellt ist. Tauschen Sie in diesem Fall den Stichzunge (A) gegen (B) aus, um ein sauberes Nähergebnis zu erzielen (Abb. 4).

Abbildung

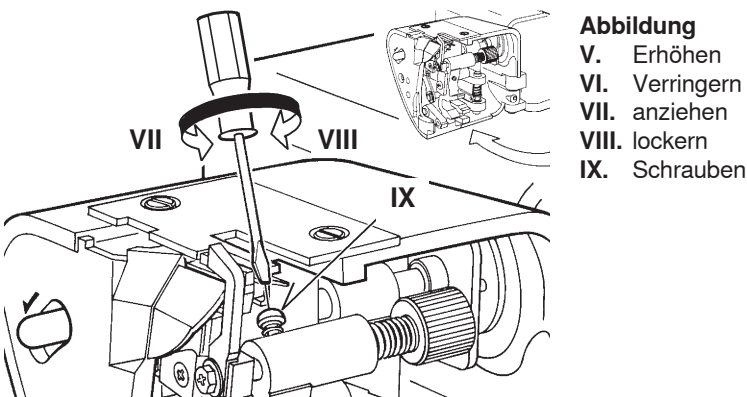
- II. Schnittbreitenregler
- III. Stichzunge (B)
- IV. Querschnitt

DER FÜSSCHENDRUCKREGLER



Für die meisten Näharbeiten brauchen Sie den werksseitig eingestellten Füßschendruck nicht ändern. Sollte ein Nachstellen erforderlich sein, drehen Sie den Regler auf eine höhere Zahl um den Druck zu vergrößern, und auf eine kleinere Zahl um den Druck zu verringern.

NÄHEN VON EXTRA-DICKEM STOFF ODER MEHRERER STOFFLAGEN



Abbildung

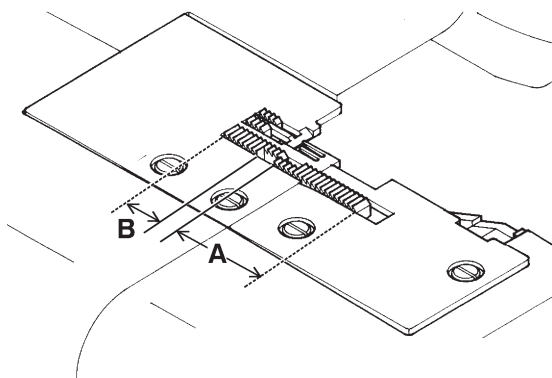
- V. Erhöhen
- VI. Verringern
- VII. anziehen
- VIII. lockern
- IX. Schrauben

Die meisten Stoffarten können Sie ohne eine Nachjustierung bearbeiten. Bei extra-dickem Stoff oder beim Verarbeiten von mehreren Stofflagen empfiehlt es sich, die nebenstehend angezeigte Schraube anzuziehen. Öffnen Sie dazu den Arbeitstisch.

Lockern Sie die Schraube, wenn Sie leichte (bis normale) Stoffe nähen, weil sonst der Stoff eventuell nicht gut geschnitten wird. Auch beim Einstellen des Schnittbreitenreglers kann es nötig sein, diese Schraube zu lockern.

Werksseitig ist die Maschine für 'normale' Stoffe eingestellt.

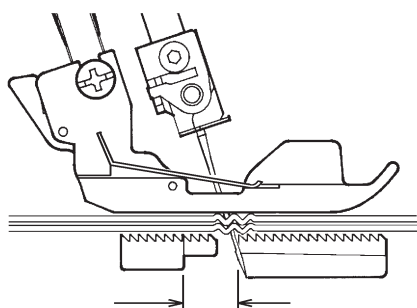
DER DIFFERENTIALTRANSPORT



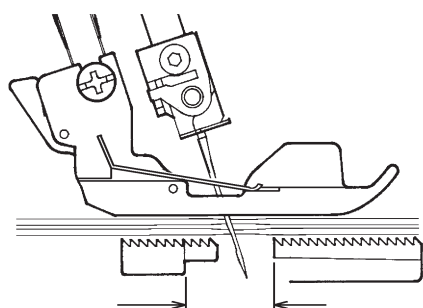
Der Differentialtransport wird durch zwei unabhängige Transporteurteile ermöglicht, einen vorderen (A) und einen hinteren (B).

Jeder Transporteurteil hat einen eigenen Antriebsmechanismus, sodass der Materialtransport in unterschiedlicher Abstimmung erfolgen kann.

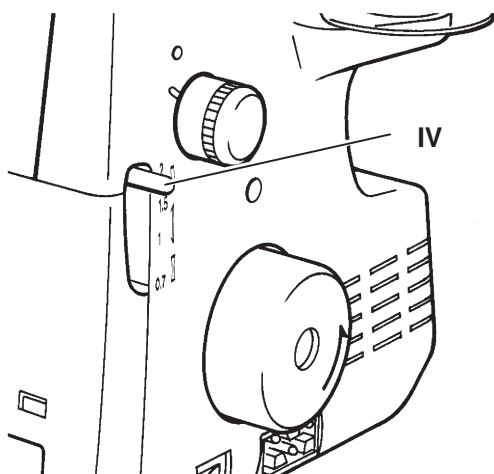
* I



* II



* III



POSITIVER DIFFERENTIALTRANSPORT

Beim positiven Differentialtransport führt der vordere Transporteur (A) mehr Material unter den Nähfuß als der hintere Transporteur (B).

Dadurch kommt mehr Stoff unter dem Nähfuß zusammen und verhindert ein Wellen von dehnbaren Stoffen.

NEGATIVER DIFFERENTIALTRANSPORT

Beim negativen Differentialtransport führt der vordere Transporteur (A) weniger Material unter den Nähfuß als der hintere Transporteur (B).

Dadurch wird das Material unter dem Nähfuß gestreckt und verhindert ein Zusammenziehen des Nähguts.

Abbildung

- I. Differential-Transporteur
- II. Positiver Differentialtransport
- III. Negativer Differentialtransport
- IV. Differentialknopf

EINSTELLUNG DES DIFFERENTIALTRANSPORTS

Stellen Sie den gewünschten Differentialtransport entsprechend der nachstehenden Tabelle ein.

Die Einstellung kann stufenlos zwischen 0,7 (negativer Transport) und 2 (positiver Transport) erfolgen. Diese Einstellungen zeigen den deutlichsten Differential-Effekt.

Zum normalen Nähen sollte der Differentialhebel auf "1" stehen.

Sie können den Differentialhebel auch während des Nähens verstellen.

WIRKUNG UND ANWENDUNG	ART DES TRANSPORTS	Einstellung	Verhältnis hinterer/vorderer Transport
Kein Wellen des Stoffs; Kräuseln	Positiver Differentialtransport	1-2	-----
Kein Differentialtransport	Neutraler Transport	1	-----
Kein Zusammenziehen	Negativer Transport	0.7-1	-----

NADEL UND FADEN

NADEL - FADEN KOMBINATION

Stoffart		Garn	Nadel
Baumwolle Leinen	Leichte Stoffe, Organdy, Batist	Baumwollgarn Nr. 100	Nr. 90 für normale Überwendingarbeiten Nr. 75 für leichte Stoffe
	Schwere Stoffe, Jeansstoffe, Gabardin Arbeitsbekleidung	Synthetikgarn Nr. 60 - 50 Baumwollgarn Nr. 60	
Wolle	Leichte Wollstoff	Synthetikgarn Nr. 80 Baumwollgarn Nr. 60	
	Serge, Gabardin, Flanell	Synthetikgarn Nr. 60 - 50 Baumwollgarn Nr. 60	
	Schwere Wollstoffe, Velour, Kamelhaar	Synthetikgarn Nr. 60 - 50 Baumwollgarn Nr. 60	
Synthetische Stoffe	Leichte synth. Stoffe Crepe, Voile, Satin	Synthetikgarn Nr. 100 - 80 Baumwollgarn Nr. 120 - 80	
	Schwere synth. Stoffe Taft, Twill	Synthetikgarn Nr. 60 Baumwollgarn Nr. 60	
Strickstoffe	Trikot	Synthetikgarn Nr. 80 - 60 Baumwollgarn Nr. 80 - 60	
	Jersey	Synthetikgarn Nr. 60 - 50 Baumwollgarn Nr. 60	
	Wolle	Synthetikgarn Nr. 60 - 50	

Verwenden Sie nur Nadeln des Systems 130/705H, HA x 1SP, HA x 1

Für die meisten Overlockarbeiten empfiehlt sich Synthetikgarn, das sehr vielseitig zu verwenden ist.

Hinweis:

Der obere und der untere Greifer benötigen fast doppelt soviel Garn wie die Nadeln

Denken Sie daran, wenn Sie Garn - besonders in Spezialfarben - einkaufen.

NADEL - FADEN AUSWAHLTABELLE

Zahl der Fäden		3				3		2															
Schnittbreitenregler		-6-		4-6		6		-6-		4-6													
Nadel (n)	links und rechts	links		rechts		links und rechts		links		rechts													
Stichzunge	●	●		●		●		●															
Umsteller (für zweifädiges Nähen)																							
Einstellung der Spannung	Linker Nadelfaden	-4-	-	-	0-	-	-	-4-	0-	-4-	-												
	Rechter Nadelfaden	-4-	-	-	-	-4-	-4-	-4-	-	-	-5												
	Faden für oberen Greifer	-4-	-4-	-4-	-4-	-4-	-4-	-	-	-	-												
	Faden für unteren Greifer	-4-	-4-	-4-	7-	-4-	-4-	0-	-4-	0-	1-												
Stichlänge		2,5-3,5		2,5-3,5		3-5		2-2,5		-P-		2,5-3,5		2-3,5		1-2							
	1	2		3		4		5		6		7		8		9		10		11		12	
	4-Faden Overlock		3-Faden Overlock		Flachnaht		Rollnaht		Rollsaum		Muschelkante		Super-Stretchnaht		2-Faden Flachnaht		2-Faden Kantenumschlenger		Rollsaum				
	20		18		23		19		18		18, 20		23		18, 19								
	siehe Seite																						

Hinweis:

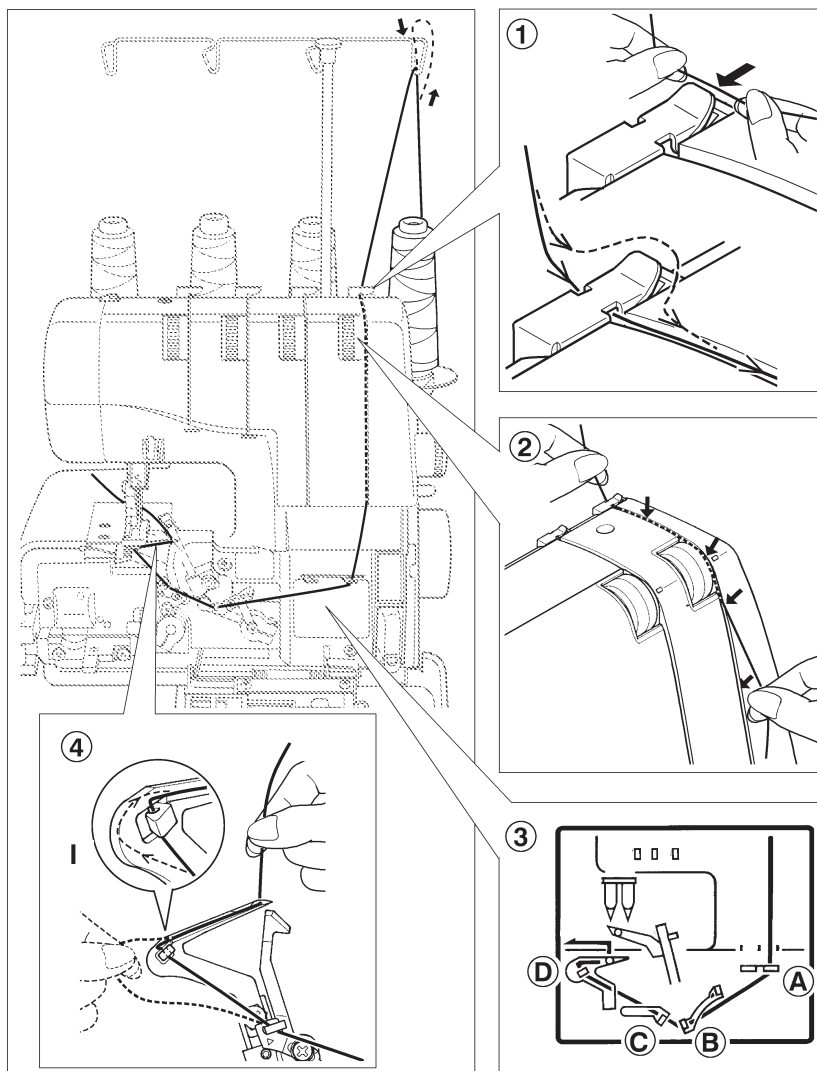
Die oben genannten Einstellungen dienen nur als Anhalt. In vielen Fällen wird eine Nachregulierung für Ihr Nähgut erforderlich sein. Folgende Hinweise dürften Ihnen helfen.

1. Stellen Sie die Schnittbreite nach (S. 10).
2. Stellen Sie die Nadelfadenspannungen nach, wenn Sie dünnen oder dicken Stoff nähen.

3. Verringern Sie die Spannung, wenn Sie mit dickem Garn nähen.
4. Falsche Spannungseinstellung verursacht Fehlstiche. Spannung(en) nachstellen.
5. Die Nadeln müssen korrekt eingesetzt sein. Nähen Sie immer eine Probe auf dem Stoff, den Sie verarbeiten wollen, um die besten Einstellungen auszuprobieren.

OVERLOCK NÄHTE

EINFÄDELN



Falsches Einfädeln kann Fehlstiche, Fadenreißen oder andere Nähprobleme verursachen.

Bemühen Sie sich deshalb um richtiges Einfädeln, bevor Sie mit dem Nähen beginnen.

Fädeln Sie in der richtigen Reihenfolge ein: unterer Greifer, oberer Greifer, Nadeln.

Öffnen Sie die Frontklappe und den Arbeitstisch. Bringen Sie die Nadelstange in die höchste Stellung, indem Sie das Handrad nach vorn drehen.

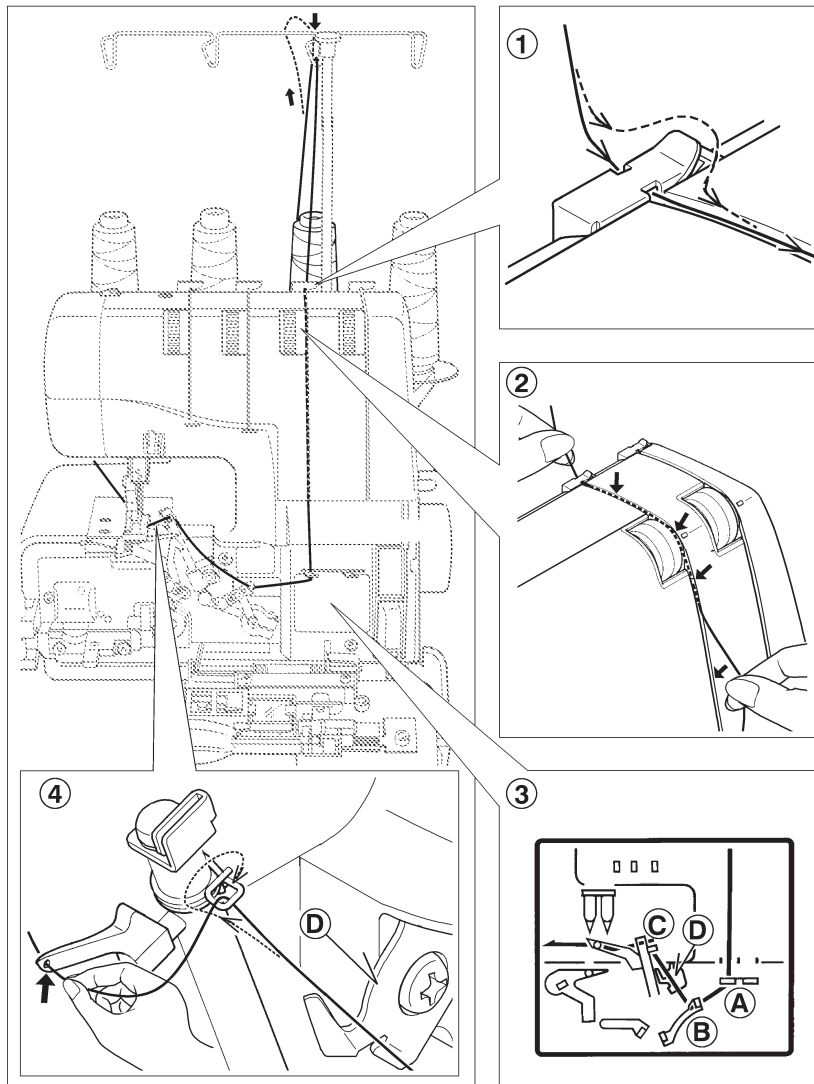
Bevor Sie den unteren Greifer neu einfädeln, entfernen Sie zuerst den Faden aus der Nadel und fädeln Sie danach den unteren Greifer wieder ein. Sie verhindern so ein Verwirren der Fäden.

Hinweis:

Wenn Sie den Nähfuß hochstellen sind die Fadenspannungen ausgelöst.

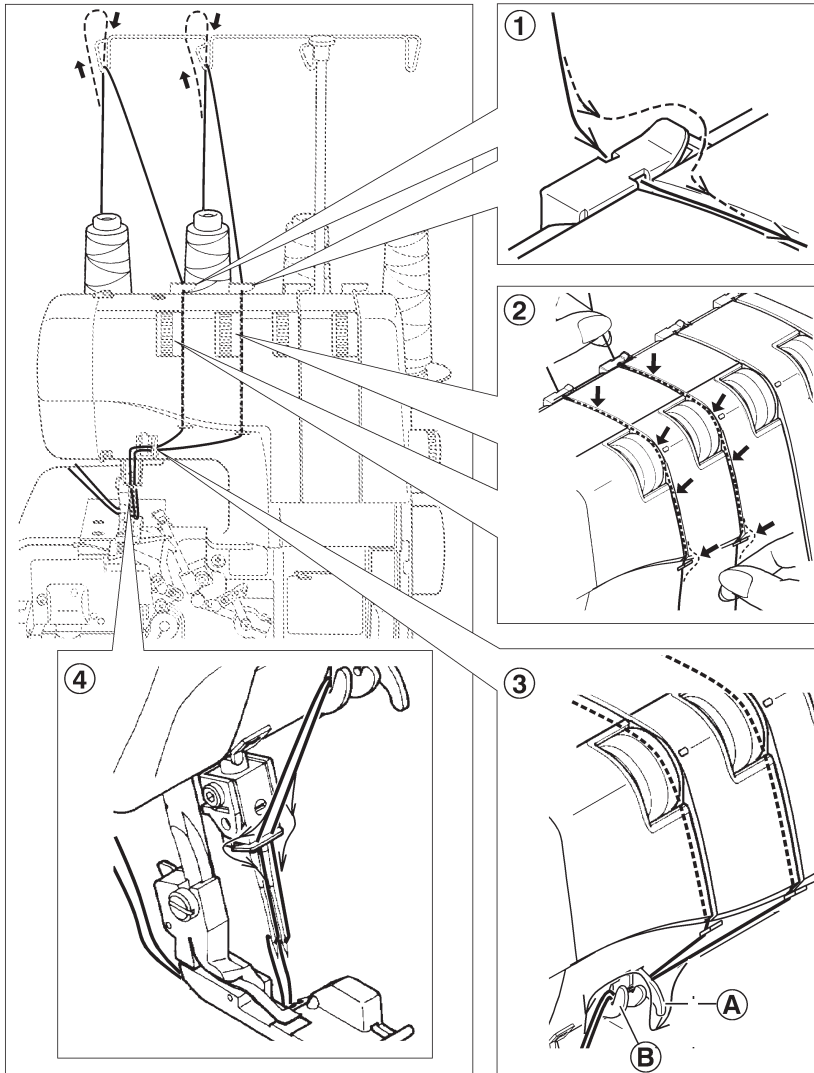
EINFÄDELN DES UNTEREN GREIFERS

1. Ziehen Sie den Faden wie gezeigt durch die Fadenführung.
2. Ziehen Sie dann den Faden durch die rechte Spannungseinheit.
3. Ziehen Sie den Faden wie gezeigt durch die unteren Fadenführungen.
4. Ziehen Sie den Faden durch das Nadelöhr des unteren Greifers, und haken Sie ihn dann hinter Teil (I) wie in der Skizze gezeigt. Lassen Sie ca. 10cm Faden überstehen.



EINFÄDELN DES OBEREN GREIFERS

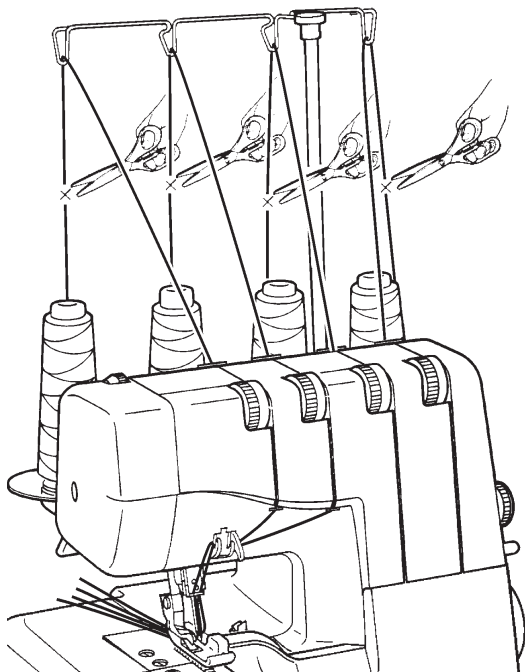
1. Ziehen Sie den Faden wie gezeigt durch die Fadenführung.
2. Ziehen Sie den Faden durch die Fadenspannungseinheit.
3. Ziehen Sie den Faden wie gezeigt durch die Fadenführungen.
4. Führen Sie den Faden durch die Führungsfeder, und ziehen Sie den Faden durch das Öhr des oberen Greifers. Lassen Sie ca 10cm Faden überstehen.



EINFÄDELN DER NADELN

1. Führen Sie den Faden wie gezeigt durch die Fadenführung.
2. Ziehen Sie die Nadelfäden durch die linken Spannungseinheiten.
3. Ziehen Sie den Faden wie gezeigt durch die Fadenführungen.
4. Fädeln Sie die Nadeln von vorn nach hinten ein, und ziehen Sie die Fäden nach hinten auf die rechte Seite des Nähfusses. Lassen Sie ca. 10cm Faden überstehen.

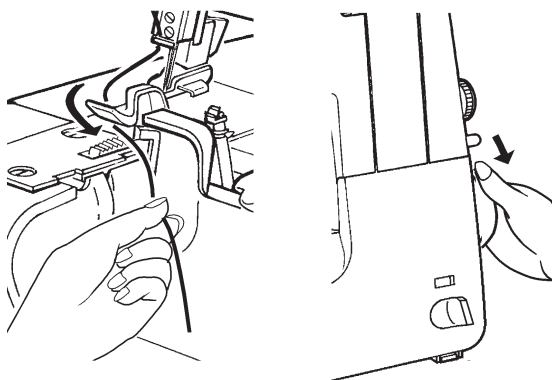
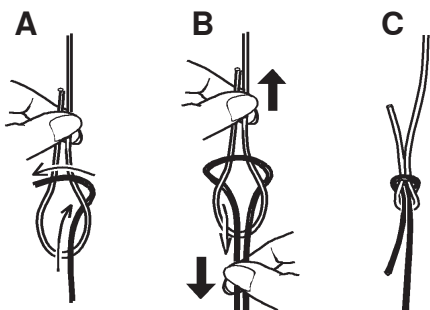
NÜTZLICHE HINWEISE



AUSWECHSELN DER GARNROLLEN

Folgende Hinweise helfen Ihnen zu einem schnellen Auswechseln der Garnrollen.

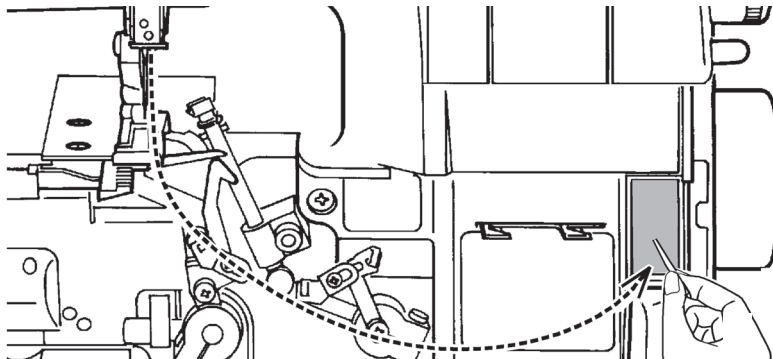
1. Schneiden Sie die Fäden der noch eingefädelten Garnrollen nahe der Garnrolle ab. Verknoten Sie das Garnende mit dem Faden der neuen Garnrolle (Seemannsknoten).
2. Stellen Sie den Nähfuss hoch.
3. Bringen Sie die Nadelstange in die tiefste Stellung, indem Sie das Handrad nach hinten drehen. Ziehen Sie nun vorsichtig nach und nach an jedem der schon eingefädelten Fäden, bis die Knoten die Nadelöhre, bzw. die Öhre der Greifer passiert haben.



ABSCHNEIDEN DES NADELFADENS

Ziehen Sie den Faden unter das Obermesser, und drehen Sie das Handrad nach vorn: Sie haben ein glattes Fadenende.

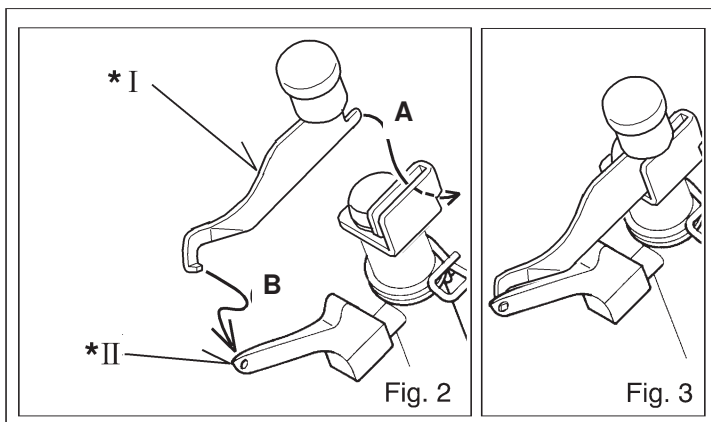
DREIFÄDIGE OVERLOCKNAHT MIT EINER NADEL



Wenn Sie nur die LINKE Nadel benutzen, erzielen Sie eine Overlocknaht von 6mm Breite. Fädeln Sie nur die RECHTE Nadel ein, ist die Nahtbreite 3.8mm.

Stecken Sie die zwischenzeitlich nicht benötigte Nadel in das Kissen rechts neben der Einfädelskizze.

ZWEIFÄDIGE OVERLOCKNAHT/ UMSTELLUNG



Zur Umstellung der Maschine auf die zweifädige Overlocknaht öffnen Sie zunächst die Frontklappe und den Arbeitstisch.

Bringen Sie die Nadel in die höchste Stellung, indem Sie das Handrad nach vorn drehen.

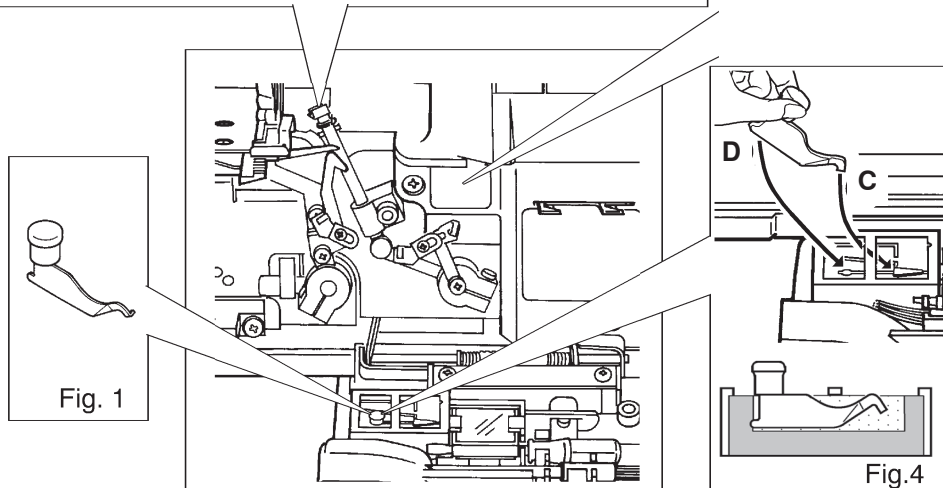
Nehmen Sie den 2-Faden Konverter heraus (Skizze 1).

Befestigen Sie den 2-Faden Konverter indem sie die Lasche beim Haltegriff einfahren (A) anschliessend die Nase im Fadenöhr (B) des oberen Greifer einrasten (Skizze 2 und 3).

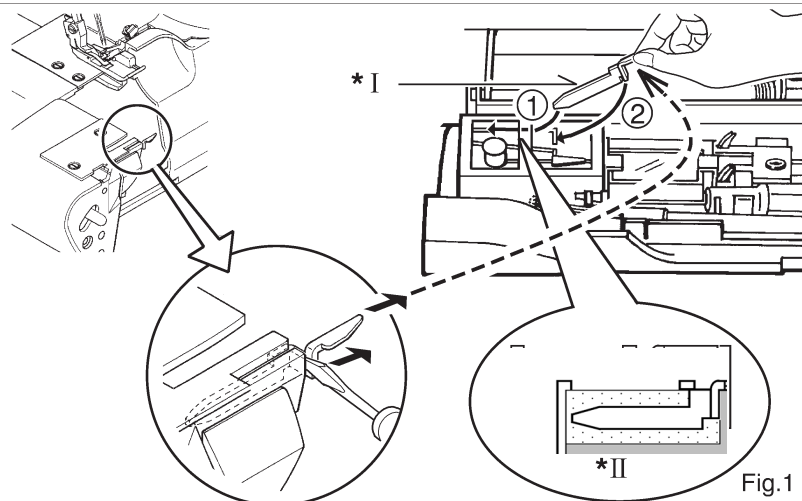
Wenn Sie den 2-Faden Konverter nicht gebrauchen, stecken Sie ihn tief in die entsprechende Halterung (Skizze 4).

Abbildung

- I. 2-Faden Konverter
- II. Oberer Greifer



SCHMALER OVERLOCKSAUM, ROLLSAUM



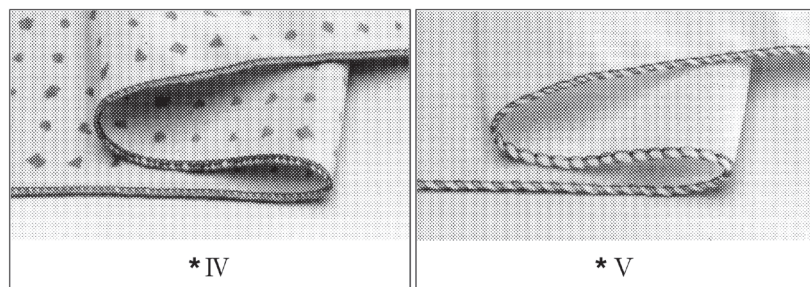
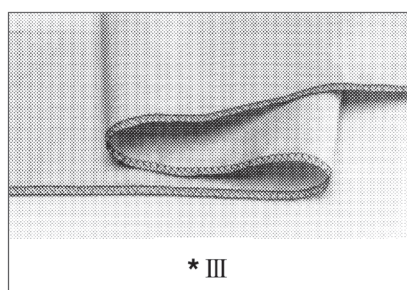
Diese Säume sind ideal für leichte Stoffe wie Georgette, Crêpe de Chine, Seide, usw. Die Muschelkante empfiehlt sich besonders für leichte Schals oder Halstücher.

Es liegt in der Natur dieser Säume, dass sie sich nicht für schwere oder dicke Stoffe eignen.

1. Stellen Sie den Nähfuß hoch.
2. Öffnen Sie die Frontklappe und den Arbeitstisch.
3. Entfernen Sie mit einem Schraubenzieher den Stichzunge von der Stichplatte, und bewahren Sie ihn in der dafür vorgesehenen Halterung im Zubehörabteil auf.
4. Stellen Sie die Maschine entsprechend den Hinweisen auf Seite 21 ein.

Hinweis

1. Bitte benutzen Sie das nachstehend genannte Nähgarn für ein optimales Nähergebnis.
2. Wenn Sie fertig sind, setzen Sie den Stichzunge wieder ein. Vergewissern Sie sich, dass er so weit wie möglich eingeschoben wird (Skizze 1)



Abbildung

- I. Stichzunge (A) (siehe Seite 10)
- II. Querschnitt
- III. Schmaler Overlocksaum
- IV. Rollsaum
- V. Muschelkante

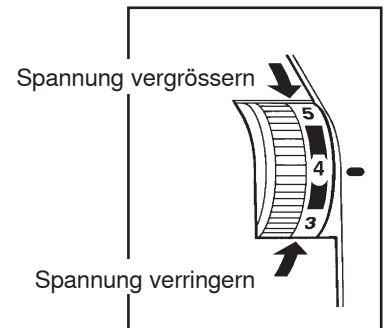
EMPFOHLENES NÄHGARN

	Schmaler Overlocksaum	Rollsaum	
	mit drei Fäden	mit 3 Fäden	mit 2 Fäden
Nadelfaden	Polyester, Nylon, Seide Nr. 50-10	Nylon Nr. 100	
Oberer Greifer	Polyester, Nylon, Seide Nr. 50-10 Bauschgarn (weniger dehnbar)	Bauschgarn (weniger dehnbar)	
Unterer Greifer			

EINSTELLEN DER FADENSCHNUNG

Durch Drehen der Spannungseinheit auf eine höhere Zahl erreichen Sie eine grössere Fadenspannung; durch Drehen auf eine niedrigere Zahl verringern Sie die Spannung. Je höher die Zahl, desto grösser die Spannung.

Prüfen Sie jede Fadenspannung auf einem Stück des Stoffes, den Sie verarbeiten wollen.



VIERFÄDIGE OVERLOCKNAHT

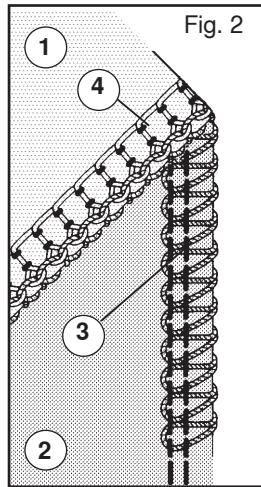
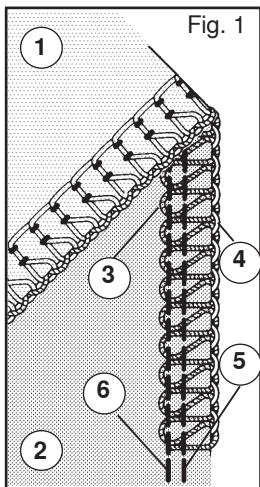
Korrekte Fadenspannung.

Faden des oberen Greifers auf die Unterseite gezogen.

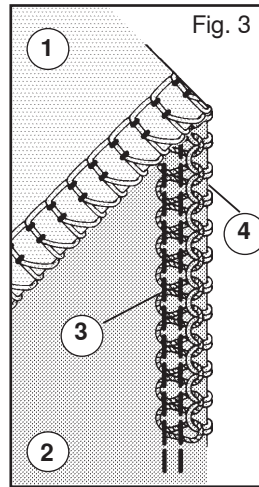
Faden des unteren Greifers auf die Oberseite gezogen.

Linker Nadelfaden bildet auf der Unterseite Schlingen.

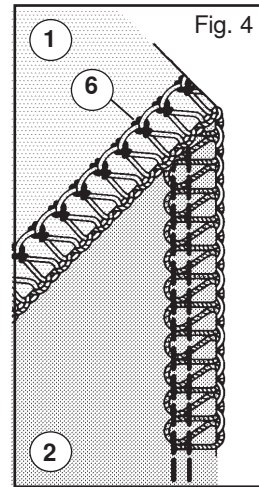
Rechter Nadelfaden bildet auf der Unterseite Schlingen.



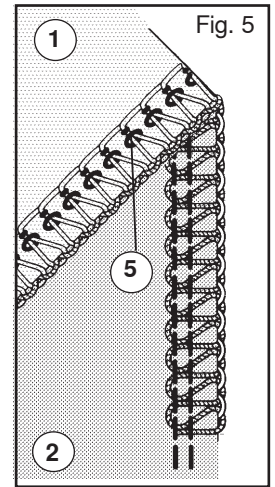
Fadenspannung für oberen Greifer erhöhen oder Spannung für unteren Greifer verringern.



Fadenspannung für oberen Greifer erhöhen oder Spannung für unteren Greifer verringern.



Linke Nadelfadenspannung erhöhen oder Spannung für oberen und unteren Greifer verringern.



Rechte Nadelfadenspannung erhöhen.

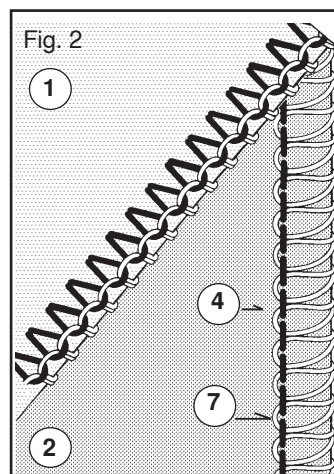
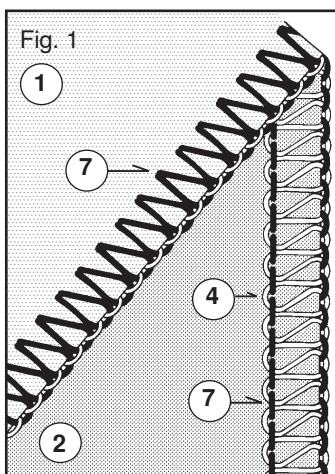
ZWEIFÄDIGE OVERLOCKNAHT

Korrekte Fadenspannung.

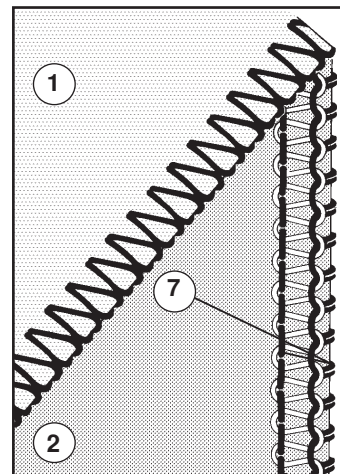
Faden des unteren Greifers auf die Unterseite gezogen.

Nadelfaden auf die Oberseite gezogen.

- 1 Unterseite
- 2 Oberseite
- 3 Faden für oberen Greifer
- 4 Faden für unteren Greifer
- 5 Rechter Nadelfaden
- 6 Linker Nadelfaden
- 7 Nadelfaden



Nadelfadenspannung verringern.



Nadelfadenspannung erhöhen.

PRÜFEN DER STICHBILDUNG / OVERLOCK

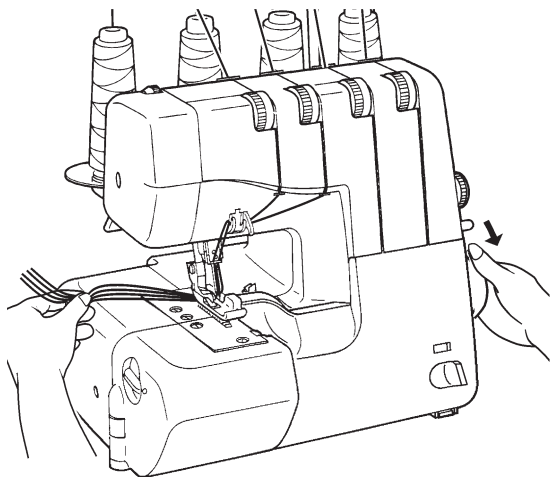


Fig. 1

Wenn Sie die Maschine eingefädelt haben, prüfen Sie die Stichbildung auf einem Stück des Stoffes, den Sie verarbeiten wollen. Gehen Sie folgendermassen vor:

1. Ziehen Sie leicht alle Fäden nach links, und lassen Sie den Nähfuss herunter. Drehen Sie das Handrad ein paarmal nach vorn, um zu sehen, ob das Stichbild in Ordnung ist.

2. Fangen Sie **LANGSAM** an zu nähen, und führen Sie den Stoff mit leichtem Druck unter den Nähfuss. (Ausser bei dicken Stoffen braucht der Nähfuss dazu nicht angehoben werden.)

Führen Sie den Stoff nur leicht; der Stofftransport erfolgt automatisch.

3. Prüfen Sie die Fadenspannungen mit einem Stück des zu verarbeitenden Stoffes (siehe Seite 13)

4. Wenn Sie das Ende des Stoffes erreicht haben, nähen Sie langsam noch etwas weiter, bis eine ca. 5 - 6 cm lange Fadenkette übersteht.

Schneiden Sie die Fäden mit einer Schere ab.

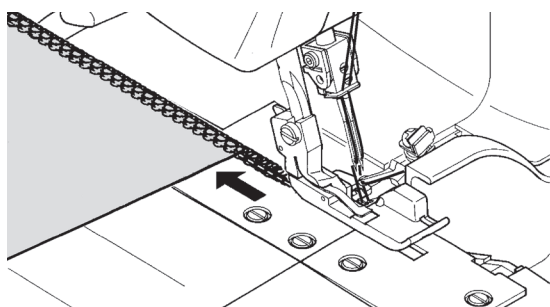


Fig. 2

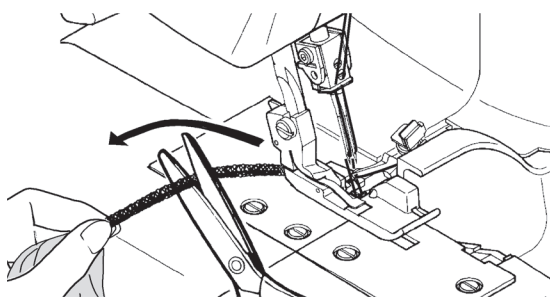


Fig. 3

PRAKTISCHES NÄHEN

GRUNDTECHNIKEN

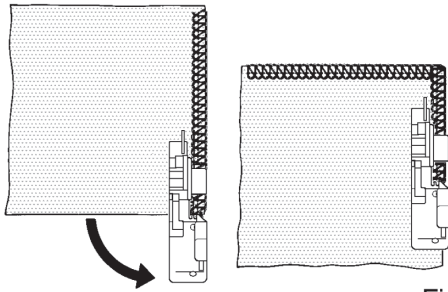


Fig. 1

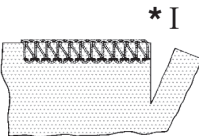


Fig. 2

NÄHEN VON ECKEN OHNE ZERSCHNEIDEN DER FÄDEN

1. Wenn Sie an der Ecke ankommen, unterbrechen Sie die Näharbeit, wenn die Nadel über dem Stoff steht.
2. Stellen Sie den Nähfuß hoch, und ziehen Sie die Fadenkette vorsichtig etwas von Stichzunge ab.
3. Drehen Sie den Stoff, lassen Sie den Nähfuß wieder herunter, und nähen Sie in der neuen Richtung weiter (Fig. 1).

Hinweis:

Wenn Sie gleichzeitig versäubern und abschneiden, schneiden Sie den Stoff ca. 3 cm entlang der neuen Nählinie mit einer Schere ein (Fig. 2), bevor Sie das Material drehen.

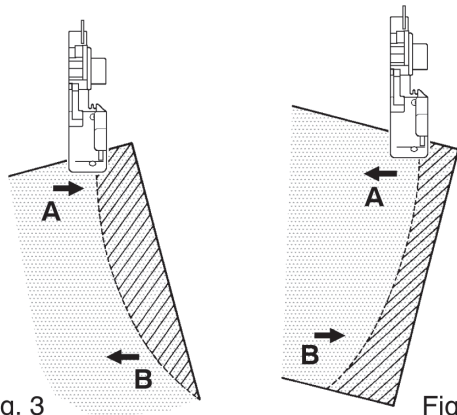


Fig. 3

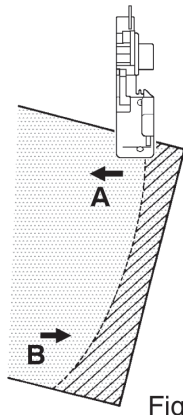


Fig. 4

NÄHEN VON KURVEN

Für nach innen gebogene Kurven führen Sie den Stoff mit der Schnittkante rechts unter der Vorderseite des Nähfusses; dabei drücken Sie den Stoff bei Punkt A mit der linken Hand etwas in Pfeilrichtung und gleichzeitig mit der rechten Hand bei Punkt B in Gegenrichtung. (Fig. 3)

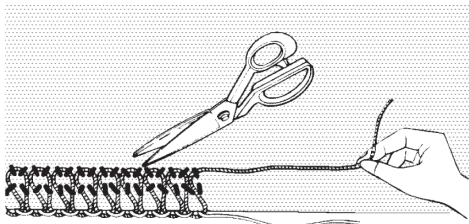
Für nach aussen gebogene Kurven legen Sie den Stoff in der gleichen Weise unter den Nähfuß, aber drücken Sie den Stoff jeweils in entgegengesetzter Richtung. (Fig. 4)

AUFTRENNEN

Schneiden Sie die Nadelfäden in Abständen ein. Dann ziehen Sie leicht an den Greiferfäden, und der genähte Stich kann leicht wieder aufgetrennt werden.

Abbildung

- I. Schneiden!



DEKORATIVE ANWENDUNGSMÖGLICHKEITEN

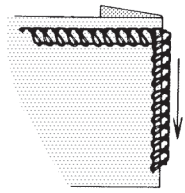


Fig. A

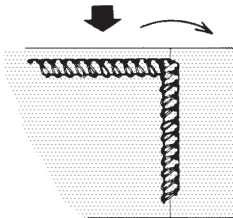


Fig. B

Zusätzlich zum 'normalen' Nähen von Overlockarbeiten können Sie mit Ihrer Maschine eine Reihe von dekorativen Effekten arbeiten, wie z.B. aufliegende Nähte, Stosskanten, Biesen oder Zierlitzten.

DEKORATIVE AUFLIEGENDE NÄHTE – mit zwei Fäden oder mit drei Fäden (Flachsaum)

Falten Sie den Stoff an der gewünschten Linie, und nähen Sie über die gefaltete Kante: achten Sie darauf, die Kante nicht anzuschneiden. Fig. A.

Falten Sie den Stoff wieder auseinander, ziehen Sie die Fadenenden auf die Unterseite, und bügeln Sie die Näharbeit.

Sie können den Effekt noch erhöhen, wenn Sie für den unteren Greifer Knopflochgarn oder Stickgarn benutzen.

STOSSKANTEN – mit zwei Fäden oder mit drei Fäden (Flachsaum)

Legen Sie zwei Lagen Stoff mit den Unterseiten aufeinander, und nähen Sie entlang der Stoffkante. Auseinanderfalten und bügeln.

Mit kontrastfarbigem Stoff und Garn können Sie so einen 'Patchwork'-Effekt erzielen.

BIESEN – mit drei Fäden

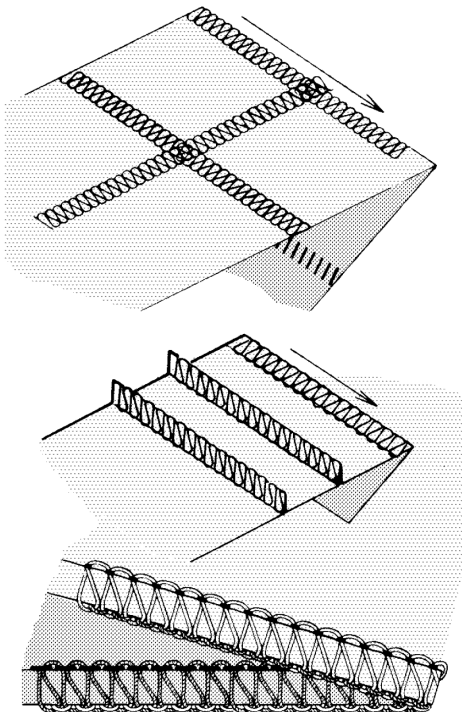
Falten Sie den Stoff an der gewünschten Linie, und nähen Sie entlang der gefalteten Kante. Geben Sie acht, die Kante nicht anzuschneiden (Siehe Seite 25.) Fadenenden auf die Unterseite ziehen und die Biese anbügeln.

ZIERLITZEN – mit drei Fäden

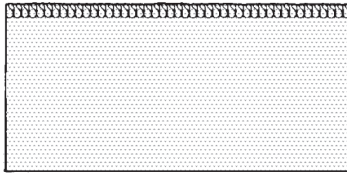
Nähen Sie im Overlockstich über eine Kordel oder ein entsprechend breites Band. Vorsicht: Kanten nicht anschneiden. (Siehe Seite 25.)

Hinweis

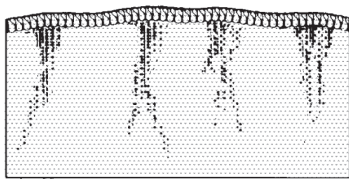
- * Der Einsatz des Blindstichfusses (Sonderzubehör, Seite 28) erleichtert dekorative Arbeiten.
- ** Verringern Sie beim Nähen mit dickem Garn die Fadenspannung für den oberen Greifer.



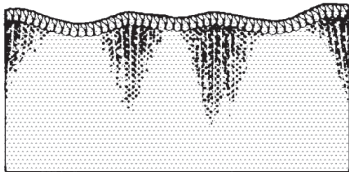
ANWENDUNG DES DIFFERENTIALTRANSPORTS



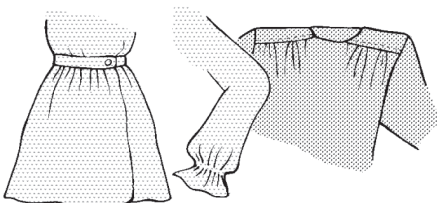
* I



* II



* III



* IV

Siehe Seite 11, Differentialtransport.

Durch den Differentialtransport können Sie ein Zusammenziehen oder Wellen des Nähguts weitgehend vermeiden. Darüberhinaus kann der Differentialtransport gut zum Kräuseln eingesetzt werden.

1. Zusammenziehen des Materials

Webstoffe oder sehr dünne Stoffe können sich beim Nähen zusammenziehen. Um dies zu verhindern, stellen Sie den Differentialtransport auf kleiner als 1.

2. Wellen des Materials

Ein Wellen des Stoffes kann bei Strickstoffen oder bei elastischem Material auftreten.

Um dies zu verhindern, stellen Sie den Differentialtransport auf grösser als 1.

3. Kräuseln

Der Differentialtransport macht Kräuseln von leichten Stoffen einfach, z.B. an der Taille, bei Ärmelbündchen oder Rüschen.

Stellen Sie den Differentialtransport zwischen 1.5 und 2 ein, und probieren Sie die beste Kräuselwirkung für Ihren Zweck aus.

Hinweis

Die genaue Feineinstellung hängt von der Stärke und Dehnbarkeit Ihres Stoffes ab. Auch die Stichtlänge kann die Einstellung beeinflussen. Je länger die Stiche sind, desto mehr Stoff wird zusammengezogen.

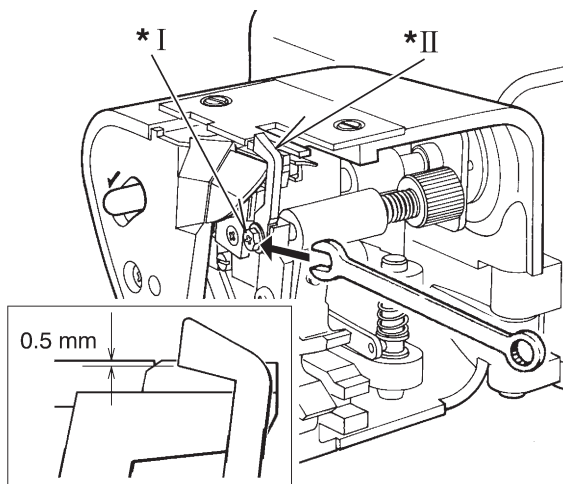
Probieren Sie daher die Feineinstellung immer auf einem Stück des Stoffes aus, den Sie verarbeiten wollen.

Abbildung

- I. Korrekte, glatte Naht
- II. Zusammengezogene Naht
- III. Gewellte Naht
- IV. Kräuseln

INSTANDHALTUNG DER MASCHINE

ERSETZEN DES OBERMESSERS



Wenn das Obermesser stumpf wird, tauschen Sie es folgendermassen aus.

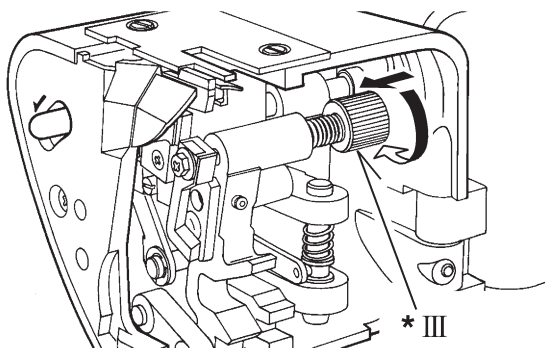
Hinweis

Das Untermesser ist aus äusserst widerstandsfähigem Hartmetall gefertigt und braucht normalerweise nicht ausgewechselt werden.

ZIEHEN SIE ZUERST DEN NETZSTECKER AUS DER STECKDOSE.

1. Lösen Sie die Schraube, und nehmen Sie das Obermesser heraus.
2. Schliessen Sie den Arbeitstisch. Bringen Sie die Antriebswelle für das Obermesser in ihre tiefste Stellung, indem Sie das Handrad per Hand nach vorn drehen. Setzen Sie in dieser Stellung das neue Obermesser ein, und ziehen Sie die Halteschraube wieder so an, dass sich DIE SCHNITTKANTE DES OBERMESSERS CA. 0,5MM UNTER DER OBERFLÄCHE DES UNTERMESSERS BEFINDET.

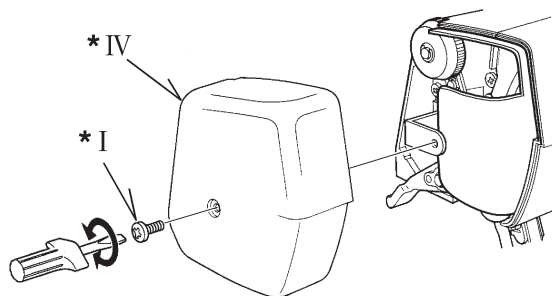
AUSSCHALTEN DES OBERMESSERS



Wenn Sie nähen wollen ohne gleichzeitiges Abschneiden, öffnen Sie den Arbeitstisch und schalten Sie das Obermesser ab: drücken Sie den Auslöser zuerst nach links, und drehen Sie ihn dann nach vorn wie die Skizze zeigt.

Vergewissern Sie sich, dass die Stoffkante nicht breiter ist als die eingestellte Overlockstichbreite, da sonst der obere Greifer oder die Nadeln beschädigt werden können.

AUSTAUSCH DER NÄHLICHT-GLÜHLAMPE

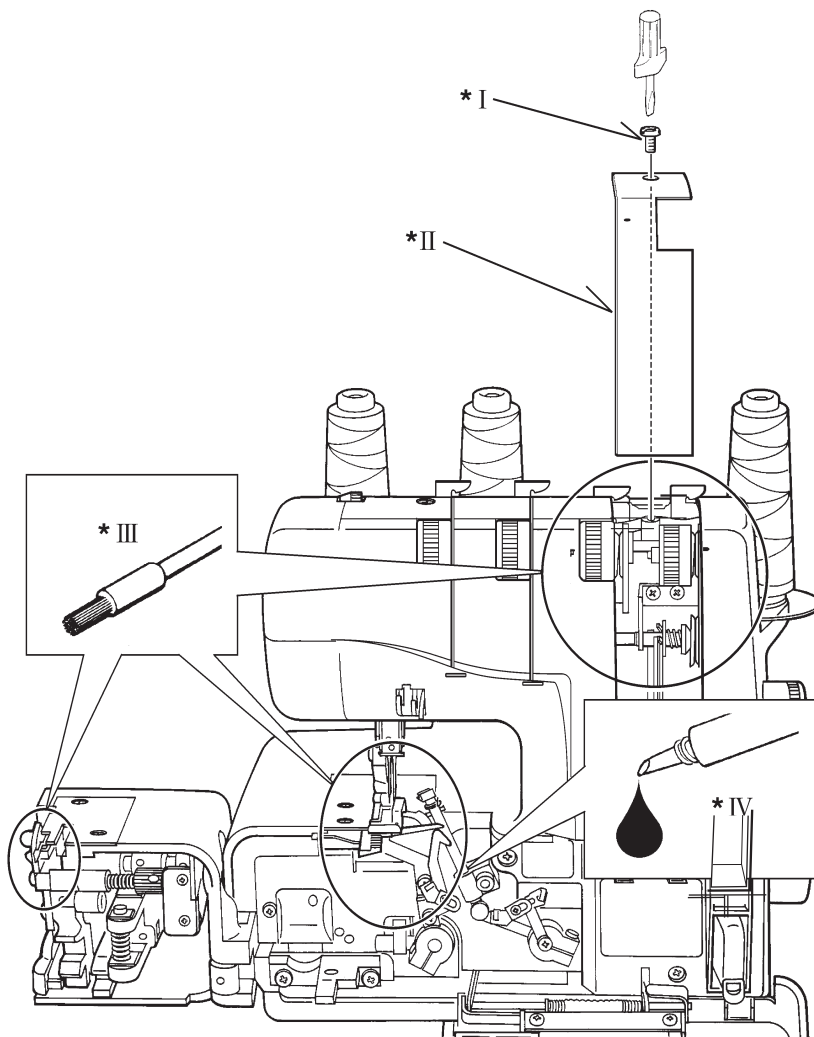


Schalten Sie die Maschine vor dem Abnehmen des Kopfdeckels elektrisch ab. Schrauben Sie den Kopfdeckel wie gezeigt ab. Drücken Sie die Wärmeschutzplatte zur Seite, damit Sie die defekte Birne herausrauben können. Nach dem Austausch drücken Sie die Wärmeschutzplatte wieder in ihre Ausgangsstellung, und schrauben Sie den Kopfdeckel wieder an.

Abbildung

- I. Schraube
- II. Obermesser
- III. Obermesser-Auslöser
- IV. Kopfdeckel

REINIGEN UND ÖLEN



Für einen ruhigen Lauf der Maschine ist es unerlässlich, sie regelmässig zu säubern und zu ölen.

SCHALTEN SIE ZUERST DIE MASCHINE AB, INDEM SIE DEN NETZSTECKER AUS DER STECKDOSE ZIEHEN.

1. Öffnen Sie die Frontklappe und den Arbeitstisch. Säubern Sie die in der Skizze angezeigten Bereiche mit dem Pinsel aus dem Zubehör von Fadenresten und Nähstaub
2. Geben Sie einige Tropfen Öl auf die durch die Pfeile in der Skizze gezeigten Stellen.

BENUTZEN SIE NUR GUTES MASCHINENÖL

3. Kopfdeckel mit dem Schraubenzieher lösen und Innenseite mit dem Pinsel von Staub und Fusseln befreien.

Abbildung

- I. Schraube
- II. Abdeckung
- III. Säubern
- IV. Ölen

HILFE BEI STÖRUNGEN

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	BEHEBUNG
Unsauberes Stichbild	Falsche Fadenspannung(en). Falsche Nadelstärke. Falsches Einfädeln. Ziehen am Nähgut. Nähfuss locker.	Fadenspannung(en) prüfen. Richtige Nadel für Stoff und Garn benutzen. Maschine korrekt einfädeln. Nicht ziehen, nur leicht führen. Nähfuss fest anziehen.
Brechen der Nadel	Ziehen am Nähgut. Falsche Nadelstärke. Falscher Sitz der Nadel. Nähfuss locker.	Nicht ziehen, nur locker führen. Richtige Nadel für Stoff und Garn benutzen. Nadel richtig einsetzen. Nähfuss fest anziehen.
Nähte ziehen sich zusammen	Falsche Fadenspannung(en). Nadel stumpf oder verbogen. Falsche Differentialeinstellung.	Fadenspannung(en) prüfen. Neue Nadel einsetzen. Einstellung kleiner als 1.
Nähte wellen sich	Falsche Differentialeinstellung.	Einstellung auf 1 oder grösser bei Strickstoff.
Fehlstiche	Falsches Einfädeln. Falsche Nadelstärke. Nadel stumpf oder verbogen. Falscher Sitz der Nadel.	Maschine korrekt einfädeln. Richtige Nadel für Stoff und Garn benutzen. Neue Nadel einsetzen. Nadel richtig einsetzen.
Fadenreissen	Falsches Einfädeln. Verbogene Nadel. Fadenspannung(en) zu stark. Falscher Sitz der Nadel. Garnrolle verhakt. Teleskop-Fadenführung nicht ganz ausgezogen.	Maschine korrekt einfädeln. Neue Nadel einsetzen. Fadenspannung(en) prüfen. Nadel richtig einsetzen. Garnrolle richtig einsetzen. Ganz ausziehen.

SONDERZUBEHÖR

BLINDSTICHFUSS

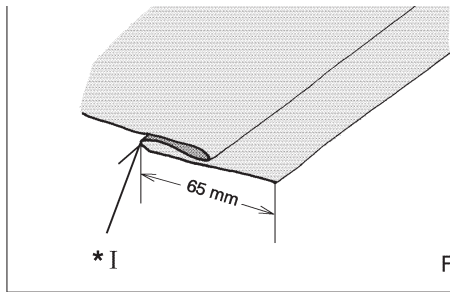


Fig. 1

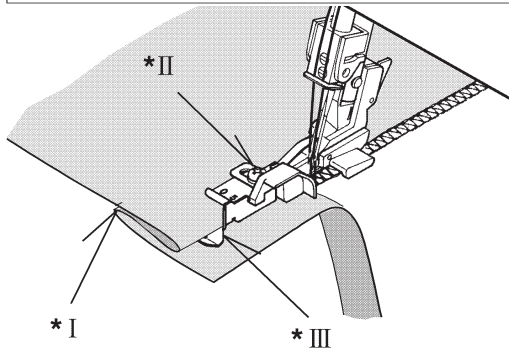


Fig. 2

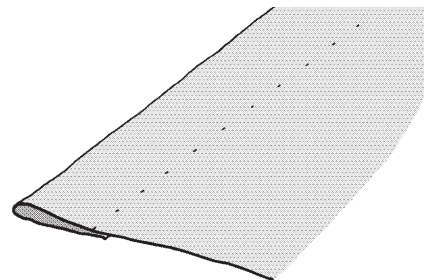


Fig. 3

Der Blindstichfuss steht als Sonderzubehör in zwei Grössen zur Verfügung: 0,5 für leichte/mittlere Stoffe und 1.0 für mittlere/schwere Stoffe.

Montieren Sie den entsprechenden Fuss.

Stichlänge: 4 - 5.

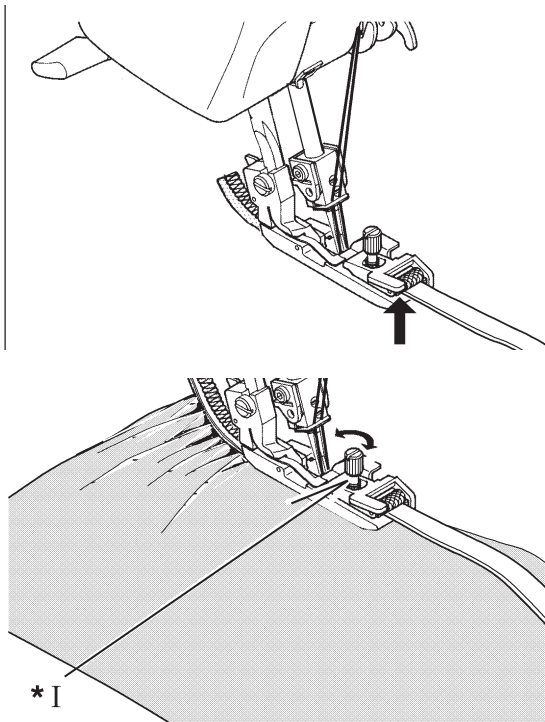
Gehen Sie nun folgendermassen vor:

1. Falten Sie den Stoff auf die gewünschte Saumbreite und bügeln Sie ihn an. Legen Sie die Falte zurück gegen die Oberseite des Nähguts, sodass sich auf der Unterseite eine 'weiche' Falte bildet (Siehe Fig. 1.)
2. Legen Sie das Nähgut mit der Unterseite nach oben unter den Nähfuss. Führen Sie die gefaltete Kante in die Führung vorn am Nähfuss, und lassen Sie den Lüfterhebel herunter. Machen Sie eine Nähprobe auf einem Rest des Stoffes, den Sie verarbeiten wollen, und stellen Sie die Führung so ein, dass die Nadel die Saumkante gerade ansticht. Benutzen Sie zur Feineinstellung die kleine Schraube oben auf dem Nähfuss (Fig. 2)
3. Wenn die Einstellung korrekt ist, nähen Sie den Saum. Der überstehende Stoff wird dabei abgeschnitten (Fig. 2). Wenn Sie fertig sind, schlagen Sie den Stoff um und bügeln Sie noch einmal nach. Die Stiche sollten auf der Oberseite kaum sichtbar sein (Fig. 3).

Abbildung

- I. Gewünschte Saumbreite
- II. Schraube
- III. Gewünschte Saumbreite

GUMMIBANDNÄHFUSS



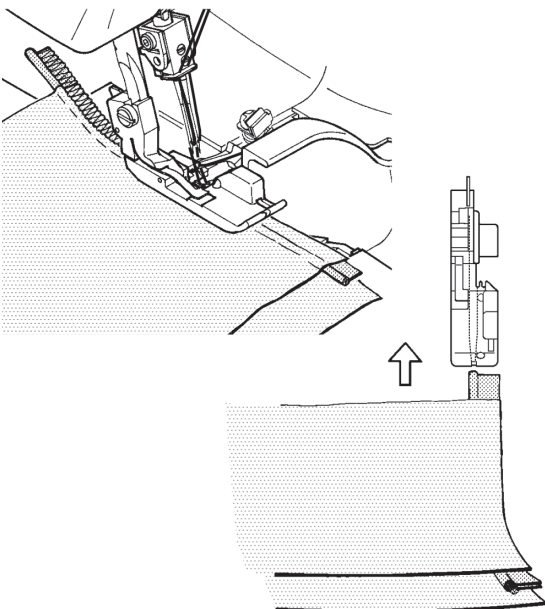
Mit diesem Sonderfuß wird das Gummiband geführt, während Sie durch die Spannungsschraube am Fuß die Elastizität des Gummibands beeinflussen können.

1. Tauschen Sie den normalen Nähfuß gegen den Gummibandnähfuß aus.
2. Stellen Sie die Stichlänge auf ca. 4 ein.
3. Heben Sie den Rollenteil des Fußes etwas an, und schieben Sie das Gummiband zwischen die Rolle und die untere Strebe (siehe Skizze), bis das Gummiband den Transporteur erreicht.
4. Nähen Sie das Gummiband ca. 3 cm um zu sehen, ob es richtig genäht wird.
5. Legen Sie Ihr Nähgut unter den Fuß, und nähen Sie das Gummiband an.
6. Prüfen Sie, ob die Stichbildung korrekt ist, und erhöhen Sie falls nötig die Spannung.
7. Stellen Sie die Spannungsschraube am Rollenteil nach, bis der gewünschte Effekt erreicht wird.
 - Festere Spannung des Rollers erzielt eine höhere Dehnbarkeit des Nähguts.
 - Weniger Spannung des Rollers bewirkt eine geringere Elastizität.
8. Liegt die rechte Gummibandseite nicht bündig zur rechten Stoffseite, ziehen Sie die Stichzunge (A) zurück oder wechseln Sie zur Stichzunge (B). Schnittbreite-Einstellung auf tiefere Zahl setzen. Bei 3 Faden-Overlocknähten mit der rechten oder linken Nadel empfiehlt es sich, die gleiche Breite wie das Gummiband zu wählen.

Abbildung

- I. Spannungsschraube

PASPELFUSS

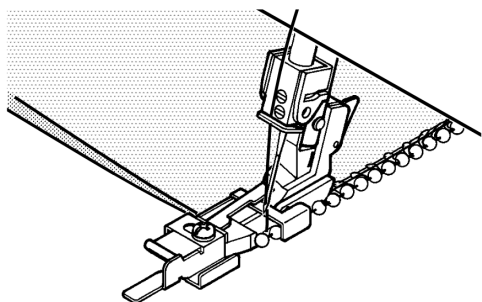
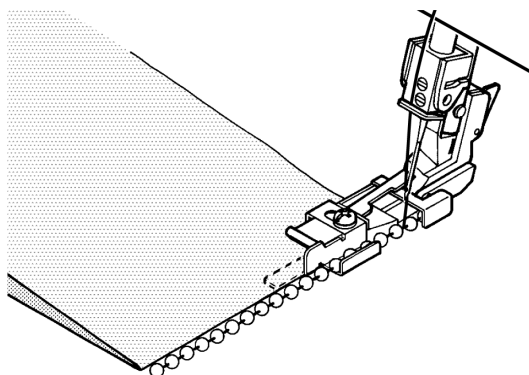


Nehmen Sie ein Stück Paspelband (Schrägstreifen mit eingearbeiteter Kordel).

Legen Sie das Paspelband zwischen den Stoff, sodass die Faltkante des Bandes über die Nahtlinie hinausreicht, wie in der Abbildung gezeigt. Feststecken oder heften und dann nähen.

Sie können auch Litze oder Borten, flach oder gefaltet als Verzierung für Kragen, Manschetten, Taschen usw. einarbeiten.

PERLENFUSS



1. PERLEN AN EINER KANTE:

- Rechte Nadel entnehmen und die linke Nadel zum 3-fädigen Nähen einfädeln.
- Spannungseinstellungen:
 - Linke Nadel: 4
 - Oberer Greifer: 1 - 2
 - Unterer Greifer: 7 - 8

NÄHEN:

- Normalen Nähfuß abnehmen und Perlfuss einsetzen.
- Stichfinger wie beim Rollsaumnähen entnehmen.
- Obermesser abschalten (S. 27), Arbeitstisch und Frontklappe wieder schliessen.
- Nadel in die höchste Stellung bringen.
- Legen Sie die Perlen in die Führung an der rechten Seite des Fusses ein und lassen Sie etwa 3cm hinter dem Fuss überstehen.
- Nähen Sie einen Stich durch Drehen des Handrads um die Perlen zu sichern.
- Nähen Sie die Perlen an die Stoffkante.
- Wenn Sie fertig sind: Obermesser wieder einschalten.

2. PERLEN ANNÄHEN MIT DEM FLACHSAUM:

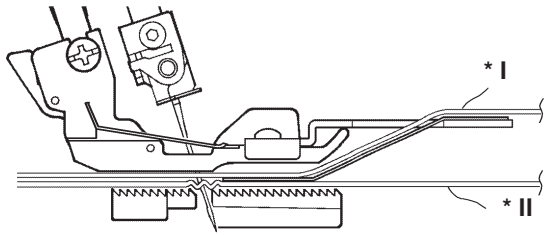
STOFF:

- Mittelschwere Webstoffe 2 oder 4mm Perlen
- Für 3-fädigen Flachsaum einstellen, nur linke Nadel, siehe S. 13.

NÄHEN:

- Normalen Nähfuß abnehmen und Perlfuss einsetzen.
- Schmalen Stichzunge einsetzen.
- Obermesser abschalten (S. 27), Arbeitstisch und Frontklappe wieder schliessen.
- Nadel in die höchste Stellung bringen.
- Legen Sie die Perlen in die Führung an der rechten Seite des Fusses ein und lassen Sie etwa 3cm hinter dem Fuss überstehen.
- Nähen Sie einen Stich durch Drehen des Handrads um die Perlen zu sichern.
- Nähen Sie die Perlen mit der linken Nadel an indem Sie die Stoff-Falte nur gerade ansteichen.
- Flachsaum aufziehen.

KRÄUSELFUSS



1. Spannungseinstellungen zum Kräuseln:

■ Linke Nadel	4
■ Rechte Nadel	4
■ Oberer Greifer	4
■ Unterer Greifer	4
■ Differentialtransport	2.0
■ Stichlänge	4

2. Tauschen Sie den regulären Nähfuß gegen den Kräuselfuss aus. Schneiden Sie beide Stofflagen ein, ca. 1.5 vom Rand und ca. 4 cm nach innen. Heben Sie den Kräuselfuss vorne an, um den Stoff einzulegen.

3. Die zu kräuselnde Stofflage gehört unter den Fuss, die Stofflage, die glatt bleiben soll, zwischen den Nähfuß und die untere Metallplatte. Schieben Sie das eingeschnittene Stück durch den Schlitz des Fusses. Lassen Sie den Fuss herunter.

4. Drehen Sie das Handrad ein paar mal um 4 - 5 Stiche im Stoff zu nähen, damit Sie sehen, ob beide Stofflagen erfasst werden.

5. Nähen Sie. Benutzen Sie beide Hände zum Führen des Materials, eine zum Führen der unteren Stofflage. Beachten Sie, dass sich die untere Lage, die gekräuselt wird, schneller als die obere Stofflage bewegt.

Abbildung

- I. Stofflage, die glatt bleibt
- II. Stofflage, die gekräuselt wird

